

B S B Z .

Landwirtschaftsschulen Vorarlberg

BSBZ

HOHENEMS

LEHRPLAN

LANDWIRTSCHAFTLICHE FACHSCHULE

Inhalt

Abkürzungen	4
Allgemeines Bildungsziel	5
Bildungsziel in der Fachrichtung Landwirtschaft.....	5
Allgemein didaktische Grundsätze:.....	5
Studentafel	7
1. Religion	8
2. Allgemeinbildender Unterricht	9
2.1. Angewandte Informatik.....	9
2.2. Angewandte Mathematik.....	14
2.3. Bewegung und Sport	18
2.4. Deutsch und Kommunikation.....	23
2.5. Englisch	31
2.6. Persönlichkeitsbildung	36
2.7. Politische Bildung und Recht.....	40
3. Fachtheoretischer Unterricht.....	48
3.1. Agrarökologie und Landschaftspflege	48
3.2. Betriebswirtschaft und Rechnungswesen*	53
3.3. Ernährungslehre	57
3.4. Gemüsebau- und verwertung	58
3.5. Landtechnik und Gebäudetechnik*.....	60
3.6. Marketing *	66
3.7. Milchwirtschaft*.....	73
3.8. Nutztierhaltung- und Zucht *	77
3.9. Obstbau*	84
3.10. Pflanzenbau *	87
3.11. Schulautonomer Unterricht	91
3.12. Waldwirtschaft*	91
4. Praktischer Unterricht	96
4.1. Fleischgewinnung und –verarbeitung	96
4.2. Holzbearbeitung	97
4.3. Metallbearbeitung.....	100
5. Freigegegenstände	101
5.1. Angewandte Informatik.....	101
5.2. Bienenkunde.....	106
5.3. Fremdsprache.....	109
5.4. Instrumentalmusik	110
5.5. Kochen	111

Kompetenzorientierter Lehrplan der Fachrichtung Landwirtschaft

5.6. Pferdewirtschaft.....	111
5.7. Schweißen	112
5.8. Werken mit versch. Werkstoffen	114
6. Unverbindliche Übungen.....	115
6.1. Bewegung und Sport	115
6.2. Musische Bildung.....	118
6.3. Schulspiel und Tanz	119
6.4. Theater	120
6.5. Präsentationstechnik.....	122
7. Pflichtpraktikum:	124
7.1. Hof- und Werkstättenpraktikum	124
7.2. Fremdpraktikum:.....	124
7.3. Forstpraktikum:	124
Kompetenzen Fremdpraktikum:	124

Abkürzungen

Abkürzung	Fachbezeichnung
AI	Angewandte Informatik
AM	Angewandte Mathematik
AÖLP	Agrarökologie und Landschaftspflege
BESP	Bewegung und Sport
BK	Bienenkunde
BWRW	Betriebswirtschaft und Rechnungswesen*
D	Deutsch und Kommunikation
E	Englisch
EL	Ernährungslehre
FFW	Werken mit versch. Werkstoffen
FGV	Fleischgewinnung und -verarbeitung
FSP	Fremdsprache
GBV	Gemüsebau- und verwertung
IM	Instrumentalmusik
KO	Kochen
LGT	Landtechnik und Gebäudetechnik*
LWH	Holzbearbeitung
MB	Metallbearbeitung
MB	Musische Bildung
MKG	Marketing *
MWV	Milchwirtschaft*
NTH	Nutztierhaltung- und Zucht *
OB	Obstbau*
PB	Persönlichkeitsbildung
PBR	Politische Bildung und Recht
PFGB	Pflanzenbau *
PT	Präsentationstechnik
PFW	Pferdewirtschaft
SU	Schulautonomer Unterricht
SUT	Schulspiel und Tanz
SW	Schweißen
T	Theater
WW	Waldwirtschaft

Allgemeines Bildungsziel

Die Schule hat die Aufgabe:

- die Schüler/innen durch Vermittlung von Fachkenntnissen und Fertigkeiten auf die selbständige Führung eines land- und forstwirtschaftlichen Betriebes und auf die Ausübung einer sonstigen verantwortlichen Tätigkeit in der Landwirtschaft oder in einem verwandten Beruf vorzubereiten, ihre beruflichen Kombinations- und Veränderungsmöglichkeiten zu verbessern und weitere Berufsorientierung zu vermitteln sowie für die Interessenvertretung des gesamten ländlichen Raumes auszubilden,
- den Schüler/innen die Grundlage für den Übertritt in eine dreijährige Sonderform einer höheren landwirtschaftlichen Lehranstalt (mit Reifeprüfung) zu vermitteln,
- die Schüler/innen zu demokratisch gesinnten, heimatverbundenen, sittlich und religiös gefestigten und sozial denkenden Staatsbürger/innen heranzubilden,
- die Allgemeinbildung der Schüler/innen zu erweitern und zu vertiefen.

Die Schülerin oder der Schüler

- kennt Instrumente zur Qualitätssicherung und kann diese im eigenen Tätigkeitsbereich anwenden.
- sichert durch nachhaltiges Wirtschaften die Lebens- und Produktionsgrundlagen für nachkommende Generationen.
- verfolgt neue Entwicklungen auf nationaler und internationaler Ebene, bildet sich entsprechend weiter und gestaltet Veränderungen mit.
- agiert entsprechend den Bedürfnissen der unterschiedlichen Generationen und schafft die Grundlage für eine gesundheitsbewusste Lebensführung.
- vertritt und kommuniziert persönliche, betriebliche und gesellschaftliche Interessen gendergerecht.
- pflegt bäuerliches Kulturgut im Spannungsfeld zwischen Tradition und Innovation.

Bildungsziel in der Fachrichtung Landwirtschaft

Die Schülerin oder der Schüler

- führt selbständig einen land- und/oder forstwirtschaftlichen Betrieb nach unternehmerischen und ökologischen Gesichtspunkten.
- plant Tätigkeiten und Dienstleistungen für den ländlichen Raum eigenverantwortlich und führt sie aus.
- bewirtschaftet und sichert die Kulturlandschaft.
- erzeugt, be- und verarbeitet agrarische Produkte unter ökologischen und unternehmerischen Gesichtspunkten.
- vermarktet ihre/seine Produkte.

Allgemein didaktische Grundsätze:

- Anknüpfung an die Vorkenntnisse und Vorerfahrungen
- Förderung durch Differenzierung und Individualisierung:
 - Aufgabe der Schule ist es, die Schüler/innen zur bestmöglichen Entfaltung ihrer individuellen Leistungspotentiale zu führen.
 - Bewusstmachen der Stärken und Schwächen im persönlichen Begabungsprofil
- Stärken von Selbsttätigkeit und Eigenverantwortung:
 - Die selbsttätige und selbstständige Form des Lernens fördern und auch projektarige und offene Lernformen anbieten
 - Vermittlung von Lerntechniken ist bedeutend für den selbstständigen lebenslangen Bildungserwerb.
 - Einsatz von Medien aller Art, durch Lehrausgänge, Exkursionen
- Herstellung von Bezügen zur Praxis
 - Einbeziehen von außerschulischen Lernorten, Ergänzung des lehrplanmäßigen Unterrichts mit Schulveranstaltungen, neue Technologien stärker einbauen.
- Aktivierung der Schüler: Fähigkeiten entwickeln um entsprechende Handlungen durchzuführen, passende Aufgabenstellungen, es reicht nicht nur Wissen und Können zu reproduzieren sondern Wissen vielseitig anzuwenden.
- Wahl passender Sozialformen des Unterrichts: Der Einsatz passender Sozialformen des Unterrichts abgestimmt auf die angestrebten Lernziele, die Eigenart des Stoffes und auf das Vorverständnis der Schüler/innen

- Motivierung der Schüler: Motivierung durch fachbezogene Aspekte, Zweckmäßigkeit, Engagement des Lehrkörpers, einen passenden Unterrichtsstil,...
- Sicherung des Unterrichtsertrages: Zeit für das Üben einplanen, insbesondere für den Erwerb grundlegender Kenntnisse und Fertigkeiten.
- Querverbindungen: Anregungen für Querverbindungen zu anderen Unterrichtsgegenständen und für fächerübergreifenden Unterricht.

Schulautonomer Unterricht

Die Lehrplanautonomie, d.h. die Behandlung von im Lehrplan nicht erwähntem Lehrstoff, kommt in den sogenannten Schulautonomen Unterricht zum Ausdruck. Die in der Stundentafel ausgewiesenen Stunden für den fachtheoretischen Unterricht sind jeweils für ein Schuljahr von der Landesregierung aufgrund eines Antrages der Direktion der Schule einem oder mehreren

Unterrichtsgegenständen zuzuteilen. Dieser Antrag hat die Bildungs- und Lehraufgabe und den Lehrstoff in Form der Lehrstoffverteilung zu enthalten. Er hat einem Beschluss des Schulgemeinschaftsausschusses zu entsprechen und ist zusammen mit einer Stellungnahme der Landwirtschaftskammer für Vorarlberg bis spätestens Ende Mai für das kommende Schuljahr der Bildungsdirektion vorzulegen.

Studentafel

Studentafel Landwirtschaftliche Fachschule Fachrichtung Landwirtschaft				
Pflichtgegenstände	Wochenstunden Jahrgänge			Summe
	1.	2.	3.	Gesamt
1. Religion	1	1	1	3
2. Allgemeinbildender Unterricht				
Angewandte Informatik	2	2	-	4
Angewandte Mathematik	2	1	1	4
Bewegung und Sport	2	1	1	4
Deutsch und Kommunikation	3	2	2	7
Englisch	2	1	2	5
Persönlichkeitsbildung	1		1	2
Politische Bildung und Recht	1	2	3	6
3. Fachtheoretischer Unterricht				
Agrarökologie und Landschaftspflege	-	2	2	4
Betriebswirtschaft und Rechnungswesen*	-	4	3	7
Ernährungslehre	1	-	-	1
Gemüsebau- und verwertung	-	2	-	2
Landtechnik und Gebäudetechnik*	2	3	4	9
Marketing *	-	2	2	4
Milchwirtschaft*	-	-	2	2
Nutztierhaltung- und Zucht *	2	4	3	9
Obstbau*	3	-	-	3
Pflanzenbau *	3	2	3	8
Schulautonomer Unterricht			1	1
Waldwirtschaft*	2	1		3
4. Praktischer Unterricht	11	8	7	26
Fleischgewinnung und -verarbeitung				
Holzbearbeitung				
Metallbearbeitung				
Gesamtstunden pro Woche	38	38	38	114
5. Freigegegenstände				
Bienenkunde	1	-	-	
Fremdsprache	1	1	1	
Gesang	1	1	1	
Angewandte Informatik	1	1	1	
Instrumentalmusik	2	2	2	
Kochen			4	
Pferdewirtschaft	1	2		
Schweißen			3	
Werken mit versch. Werkstoffen	2	2	2	
6. Unverbindliche Übungen				
Bewegung und Sport	2	2	2	
Musische Bildung	1	1	1	
Schulspiel und Tanz	2	2	2	
Theater	2	2	2	
Präsentationstechnik		1		
7. Pflichtpraktikum in Wochen	4	13		

*auch als praktischer Unterricht geführt

1. Religion

Der Lehrplan für den Religionsunterricht wird hinsichtlich der Bildungs- und Lehraufgabe sowie des Lehrstoffes und seiner Aufteilung auf die einzelnen Schulstufen von der betreffenden Kirche oder Religionsgemeinschaft erlassen. Er wird gesondert bekanntgemacht.

2. Allgemeinbildender Unterricht

2.1. Angewandte Informatik

Angewandte Informatik								
Struktur	Inhaltsdimension	Handlungsdimensionen			Jahrgang			Zusatzinfo
		A. WISSEN UND VERSTEHEN	B. ANWENDEN	C. ANALYSIEREN UND BEWERTEN	1.	2.	3.	
AI		Die Schülerin/Der Schüler kann...						
AI 1.	Informatiksysteme Hardware	Hardware-Komponenten und deren Funktionen benennen und erklären.	an vorhandenen Hardwarekomponenten „first level support“ durchführen. ein PC-System für die Online Teamarbeit konfigurieren.	eine PC-Konfiguration bewerten und Anschaffungsentscheidungen treffen.	✓	✓		
AI 1.1.		Netzwerktypen und Netzwerkkomponenten benennen.		im Netzwerk auftretende Probleme erkennen, benennen und qualifizierte Supportmeldungen formulieren.		✓		
AI 2.	Informatiksysteme Systemsoftware	Vor- und Nachteile marktüblicher Betriebssysteme erläutern.	ein Betriebssystem konfigurieren und die Arbeitsumgebung einrichten.	Einfache Fehler in der Betriebssystemkonfiguration erkennen, analysieren und beheben.	✓	✓		
AI 2.1.		Standard - Dateiformate aufzählen.	Daten verwalten.		✓			

Kompetenzorientierter Lehrplan der Fachrichtung Landwirtschaft

AI 2.2.		unterschiedliche Hilfsquellen zu Betriebssystemen und den installierten Standardanwendungen nutzen.	Programme und Apps installieren und deinstallieren.		✓	✓		
AI 2.3.			Update- und wichtige Sicherheitseinstellungen vornehmen.			✓		
AI 3.	Informatiksysteme Automatisierung	Einsatzmöglichkeiten von Automatisierungstechnologien in der Landwirtschaft benennen.	einfache Algorithmen verstehen und erstellen.			✓		
AI 3.1.			einfache Automatisierungen von Aktoren (Licht, Relais, Lüftung, Bewässerung) konfigurieren.			✓		
AI 4.	Publikation und Kommunikation Textverarbeitung und Druckpublikation		Daten eingeben, bearbeiten, formatieren.		✓			
AI 4.1.			Druckpublikationen erstellen und bearbeiten.		✓			
			umfangreiche Dokumente erstellen und bearbeiten;		✓			

Kompetenzorientierter Lehrplan der Fachrichtung Landwirtschaft

AI 5.	Publikation und Kommunikation Medientechnik und Präsentation	Die Richtlinien der Präsentationstechnik erläutern.	Bildschirmpräsentationen erstellen.			✓		
AI 5.1.			eine Bildschirmpräsentation nach den Richtlinien der Präsentationstechnik vortragen.			✓		
AI 5.2.		Bildformate erklären.	Bilder erzeugen, bearbeiten, in verschiedenen Formaten speichern und bedarfsspezifisch auswählen.	Bilder für verschiedene Ausgabemedien optimieren.		✓		
AI 5.3.		Bilder aus dem Internet im gesetzlichen Rahmen verwenden.				✓		
AI 5.4.		Kriterien für die Gebrauchstauglichkeit eines Webauftrittes nennen.	Im Web publizieren.			✓		
AI 6.	Publikation und Kommunikation Online Grundlagen und Zusammenarbeit	die Struktur einer Webseiten-URL erklären.	das Internet nutzen.	Informationen und Inhalte recherchieren und bewerten.	✓	✓		
AI 6.1			mittels E-Mail kommunizieren.		✓			
AI 6.2.			Termine und Aufgaben verwalten.			✓		

Kompetenzorientierter Lehrplan der Fachrichtung Landwirtschaft

AI 6.3.			Grundlagen der Online-Zusammenarbeit verstehen und Dienste nutzen.	Vor- und Nachteile von Cloudcomputing gegenüberstellen.	✓	✓		
AI 7.	Tabellenkalkulation		Daten in einer Tabellenkalkulation eingeben und bearbeiten.		✓			
AI 7.1.			Formatierungen durchführen.		✓			
AI 7.2.			Kalkulationen drucken.		✓			
AI 7.3.			Berechnungen durchführen.		✓	✓		
AI 7.4.			Diagramme erstellen.		✓	✓		
AI 7.5.			Daten der Tabellenkalkulation mit anderen Anwendungen austauschen.			✓		
AI 7.6.			Tabellenkalkulationen für die Anwendereingabe optimieren.			✓		
AI 8.	Datenbanken	Einsatzgebiete von Datenbanken aufzählen.	Tabellen erstellen, ändern und löschen.	fachspezifische Aufgabenstellungen in Datenbanken abbilden.		✓		

Kompetenzorientierter Lehrplan der Fachrichtung Landwirtschaft

AI 8.1.		Grundbegriffe von relationalen Datenbanken erklären können.	Abfragen erstellen, ändern und löschen.			✓		
AI 8.2.			Formulare erstellen, ändern und löschen.			✓		
AI 8.3.			Berichte erstellen, ändern und löschen.			✓		
AI 9.	Informations-technologie, Mensch und Gesellschaft IT - Sicherheit	die Grundlagen der Datenschutzverordnung für personenbezogene Daten wiedergeben.	Daten sichern.	den Wert von Daten und Informationen reflektieren.		✓		
AI 9.1.		Methoden und Maßnahmen zur Datensicherheit beschreiben.	Daten vor Zugriffen schützen.			✓		
AI 10.	Informations-technologie, Mensch und Gesellschaft Ergonomie	ergonomische Grundsätze für den PC Arbeitsplatz zusammenfassen, überprüfen und umsetzen.			✓			
AI 11.	Informations-technologie, Mensch und Gesellschaft IT und Natur			zu IT-Themen kritisch Stellung nehmen (Digitalisierung, Entsorgung, Energieaufwand, Überwachung)		✓		
AI 11.1.				Gefahren und Eigenverantwortung im		✓		

				Umgang mit sozialen Medien reflektieren.				
--	--	--	--	--	--	--	--	--

2.2. Angewandte Mathematik

Angewandte Mathematik								
Struktur	Inhaltsdimension	Handlungsdimensionen			Jahrgang			Zusatzinfo
		A..WISSEN UND VERSTEHEN	B..ANWENDEN	C..ANALYSIEREN UND BEWERTEN	1.	2.	3.	
AM	Angewandte Mathematik	Die Schülerin/Der Schüler kann...						
AM 1.	Zahlen und Grundrechnungsarten	...den Aufbau des Zahlensystems erfassen			✓			
AM 1.1.			...sinnvoll runden, Überschlagsrechnungen durchführen und Ergebnisse abschätzen		✓			
AM 1.2.			...Vielfache und Teile von Einheiten mit Zehnerpotenzen darstellen		✓			
AM 1.3.			...Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, Dezimalzahlen und Bruchzahlen durchführen		✓			

Kompetenzorientierter Lehrplan der Fachrichtung Landwirtschaft

AM 2.	Direktes und indirektes Verhältnis		...Verhältnisse bestimmen und Zusammenhänge erklären		✓			
AM 2.1.			...Verhältnisgleichungen (Proportionen) und Schlussrechnungen anschreiben und lösen		✓			
AM 2.2.				...Ergebnisse von Verhältnissen, Proportionen und Schlussrechnungen interpretieren	✓			
AM 3.	Prozent- und Promillerechnung	...Zahlenangaben in Prozent und Promille verstehen			✓			
AM 3.1.			...Zahlenangaben in Prozent und Promille anwenden und kommunizieren		✓			
AM 3.2.			...Mischungsrechnungen anschreiben und lösen		✓			
AM 3.3.				...Ergebnisse von Prozent-, Promille- und Mischungsrechnungen interpretieren	✓			

Kompetenzorientierter Lehrplan der Fachrichtung Landwirtschaft

AM 3.4.		...Fachbegriffe wie Rabatt, Skonto, Netto, Brutto, USt. erklären			✓			
AM 4.	Zins und Zinseszins		...einfache Zinsrechnungen lösen		✓			
AM 4.1.				...Ergebnisse von Zinsrechnungen interpretieren	✓			
AM 4.2.			...Zinseszins- rechnungen ausführen			✓		
AM 4.3.				...Ergebnisse von Zinseszins-rechnungen interpretieren		✓		
AM 4.4.		...Fachbegriffe wie KESt., Inflation, Kredit, Hypothek, Leasing erklären				✓		
AM 5.	Geometrie	...Maßeinheiten zuordnen und umrechnen			✓			
AM 5.1.			...lineare Gleichungen durch Äquivalenz- umformung auflösen und Formeln nach vorgegebenen Größen umformen		✓			

Kompetenzorientierter Lehrplan der Fachrichtung Landwirtschaft

AM 5.2.			...Flächen und Körper skizzieren und maßstabs-getreu zeichnen		✓			
AM 5.3.			...Flächen- und Körper- berechnungen durchführen		✓			
AM 5.4.			...den pythagoräischen Lehrsatz anwenden		✓			
AM 6.	Statistik		...grundlegende statistische Kenngrößen erklären und berechnen			✓		
AM 6.1.				...grafische Darstellungen erstellen, auswerten und interpretieren		✓		Computer
AM 7.	Fachrechnen		...Sachverhalte strukturieren, Lösungswege festlegen und geeignete Rechen- operationen anwenden			✓	✓	Absprache mit den Lehrpersonen der entsprechenden Unterrichtsgegenstände
AM 7.1.			...fehlende Informationen erkennen und selbstständig beschaffen			✓	✓	Absprache mit den Lehrpersonen der entsprechenden Unterrichtsgegenstände

AM 7.2.				...Ergebnisse überprüfen, formulieren, begründen und interpretieren		✓	✓	Absprache mit den Lehrpersonen der entsprechenden Unterrichtsgegenstände
---------	--	--	--	---	--	---	---	---

2.3. Bewegung und Sport

Bewegung und Sport								
Struktur	Inhaltsdimension	Handlungsdimensionen			Jahrgang			Zusatzinfo
		A..WISSEN UND VERSTEHEN	B..ANWENDEN	C..ANALYSIEREN UND BEWERTEN	1.	2.	3.	
BESP	Bewegung und Sport	Der Schüler/Die Schülerin kann...						
BESP 1.	Motorische Grundlagen				✓	✓	✓	
BESP 1.1	Motorische Fähigkeiten	... über altersgemäßes Fachwissen verfügen und sportliche Sachverhalte altersgemäß formulieren	... diverse Sportarten aufgrund verbesserter konditioneller Fähigkeiten besser lernen und ausführen	... Gelerntes auf andere Bewegungsbereiche, Sportarten, Disziplinen, Geräte übertragen				Atemtechnik, Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit, Gleichgewicht, koordinative Fähigkeiten
		... kognitive Grundlagen zu sportlicher Leistung und Leistungsverbesserung aufzählen	... seine konditionellen Fähigkeiten (Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Beweglichkeit) abrufen	... motorische Grundlagen und sportliche Fertigkeiten entwickeln				
BESP 2.	Können & Leistung				✓	✓	✓	
BESP 2.1.	Boden- und Geräteturnen	... gymnastische Grundformen (Rollen, Stände, Überschläge,	... Fertigkeiten des Boden- und Gerätturnens ausführen	... seinen Körper und seine Empfindungen wahrnehmen und sich dazu äußern (z.B.				

		Schwingen, ...) beschreiben		Kick-, Flow-, Fun-, Angsterlebnisse)				
		... sportspezifische technische Fertigkeiten beschreiben	... sich beim Üben präsentieren	... Fehler erkennen und korrigieren				
		... altersgemäße Leistungsstandards Gleichaltriger wahrnehmen	... durch Anstrengungsbereitschaft und Durchhaltevermögen eigene Stärken erkennen	... Verantwortung für seinen eigenen Lernerfolg übernehmen und seine eigene Leistung einordnen				
			... das eigene Bewegungsverhalten bewusst erfahren	... erarbeitete Bewegungen und Übungsfolgen zusammenstellen				
BESP 2.2.	Leichtathletik	... leichtathletische Grundformen charakterisieren	... leichtathletische Bewegungsformen ausüben	... Leistungsgrenzen erfahren, respektieren und durch Übung verschieben				
		... eine technisch korrekte Bewegung (Sprint, Sprung etc..) vorzeigen	Sprungtechniken (z.B. Weitsprung, Hochsprung) anwenden	... sich realistische persönliche Ziele setzen				Laufen, Springen
		... eine technisch korrekte Wurf- und Stoßtechnik vorzeigen	... Wurf- und Stoßtechniken (z.B. Schlagball, Kugel) anwenden					Werfen, Stoßen
BESP 2.3.	Schwimmen	... drei Schwimmlagen (Brust, Kraul, Rücken) gegenüberstellen	... sich sicher in unterschiedlichen Bewegungsformen im Wasser bewegen	... den für sich passenden Schwimmstil herausfinden und verfeinern				
			... zumindest in einer Lage (Brust, Kraul, Rücken) sicher und ausdauernd schwimmen					

BESP 3.	Spiel						
BESP 3.1.	Spiel-Idee	... die zentrale Idee eines Spiels erfassen	... über allgemeine und spezielle Spielfähigkeit verfügen	... Freude am Spiel um des Spieles willen entwicELn			
		... sich beim Spielen organisieren	... sportartspezifische Grundstrukturen verfeinern	... ein vielseitiges Spielkönnen entwicELn			
BESP 3.2	Regelkunde	... die Spielregeln erklären	... Regeln akzeptieren und einhalten	... ein Regelbewusstsein entwicELn (Spielvereinbarungen und Spielregeln anerkennen, situativ abändern und passend gestalten)			
			... Schiedsrichtertätigkeiten ausüben	... Regelverstöße erkennen und ahnden			
			... gemeinsam handeln, spielen und sich verständigen	... Verantwortung für andere, z.B. Schiedsrichtertätigkeit, Mannschaftsführer usw. übernehmen			
BESP 3.3.	Sportspiele	... die spielspezifischen Techniken diverser Sportspiele beschreiben	... an Sportspielen erfolgreich teilnehmen	... Sportspiele mit Unterstützung leiten			Fußball, Basketball, Volleyball, Handball, Landhockey, Badminton u.a.
		... sich den Regeln des Spiels entsprechend mit dem Spielgerät (Ball, ...) fortbewegen	... unterschiedliche Formen des Punktegewinns im Spiel einsetzen	... Schwächeren helfen und sie integrieren			
BESP 3.4.	Kleine Ballspiele	... unterschiedliche Spielvarianten beschreiben	... einzel- und gruppentaktische	... taktische Möglichkeiten des Punktegewinnes beurteilen			Völkerball, Mattenball, Tigerball, Burgball u.v.m.

			Anforderungen erfüllen (Freilaufen, Anbieten)	und taktische Maßnahmen setzen				
		... von beliebten Spielformenberichten und diese vorzeigen	... beliebte Spielformen selbstständig organisieren	... Regelverstöße selbstständig erkennen und ahnden (Übertritt, ...)				
BESP 3.5.	Rückschlagspiele	... sich unter Anleitung im Spiel richtig positionieren	... Aufschlagmöglichkeiten in verschiedenen Rückschlagspielen durchführen	... die Rückschlagspiele mit Unterstützung leiten				Badminton, Tischtennis, Volleyball
			... Annahmetechniken bzw. Abwehr- und Angriffsschläge im Spiel anwenden					
BESP 3.6.	Roll- und Gleitsportarten	... vorzeigen wie man sich auf dem jeweiligen Gerät technisch korrekt und sicher bewegt	... mit einem rollenden oder gleitenden Sportgerät sicher fortbewegen	... die angemessene Geschwindigkeit dem Aspekt der Sicherheit anpassen				Radfahren, Schilaf, Snowboard, Eislaufen u.a.
BESP 3.7.	Trendsportarten	... Trendsportarten mit anderen Sportarten vergleichen	... Trendsportarten vielfältig nutzen	... Trendsportarten hinsichtlich der Eignung für den eigenen Lebensstil bewerten				Slackline, Skateboard, Frisbee u.a.
BESP 3.8.	Kampfsportarten	die Bedeutung von Kampfsportarten als Zeitvertreib verstehen	... in Zweikampfformen bestehen und sich messen	... erkennbare Risiken bewusst einschätzen und kalkulierte Entscheidungen treffen				Tauziehen, Armdrücken, Fingerhalten u.v.m.
BESP 4.	Gestaltung & Darstellung				✓	✓	✓	
BESP 4.1.	Gymnastik, Akrobatik, Tanz	zwischen rhythmischen und unrythmischen Bewegungen unterscheiden	... Musik und Rhythmus in Bewegung und Tanz umsetzen	... durch Bewegung und Sport seiner Persönlichkeit Ausdruck verleihen				
			... Erarbeitetes präsentieren	... Neuem gegenüber aufgeschlossen agieren				

BESP 5.	Gesundheit & Ausgleich				✓	✓	✓	
BESP 5.1.	Gesundheit	... anatomische und physiologische Grundlagen des Körpers verstehen	... das Wissen über anatomische und physiologische Grundlagen des Körpers anwenden	... Gesundheitsbewusstsein entwickeln				
		... die Bedeutung der Bewegung für das physische, psychische und soziale Wohlbefinden erfassen	Bedeutung von Bewegung und Sport für das eigene Wohlbefinden erfahren	... sich selbst und seinen Körper akzeptieren				
BESP 5.2.	Ausgleich	Kennzeichen einer guten / schlechten Körperhaltung benennen	... Kräftigungs- und Dehnungsübungen zur gezielten Prävention von Haltungsfehlern korrekt durchführen	... e ² akte Ausführung der Übungen beachten				Dehnungs- und Kräftigungsübungen, Funktionsgymnastik
		... begründen, weshalb Dehnung und Kräftigung der Muskulatur wichtig sind	... Ursachen und Auswirkungen einer ungesunden Körperhaltung erkennen und dieser bewusst entgegen wirken	... Entspannungsübungen und Ausgleichsübungen eines Partners / einer Partnerin beobachten und bewerten				
		... eigene allfällige muskuläre Dysbalancen und motorische Defizite (in Ausdauer, Kraft und Beweglichkeit) identifizieren						
BESP 5.3.	Fitnessgeräte	... Art, Aufbau und Wartung von Geräten beschreiben	... Übungen an Fitnessgeräten richtig ausüben	... ausgewählte Fitnessgeräte ausprobieren und hinsichtlich der Eignung für den eigenen Lebensstil bewerten				Laufband, Hometrainer, Crosstrainer, Rudergeräte, ...)

BESP 6.	Erlebnis				✓	✓	✓	
	Naturerlebnis	... richtiges Verhalten in unterschiedlichen Umgebungen (v.a. Natur) benennen	... einfache Bewegungen in unterschiedlichen Umgebungen (v.a. Natur) durchführen	1. ... über vielfältiges Sporttreiben Freude an der Bewegung erleben				Naherholungsgebiet Rheinauen
		... altersgemäße fachspezifische Kenntnisse zu Gefahren bei Natursportarten erwerben	... neue Erfahrungen mit diversen Geräten entdecken	... Freude am Sport um des Sporttreibens willen entwickeln				
			... gemeinsam handeln und dabei an Sicherheit gewinnen	... je nach Situation eine Gruppe führen und sich einordnen				Schiwoche
			... Verantwortung für andere, z.B. Hilfe- und Sicherheitsstellung, übernehmen	... Rücksicht auf andere nehmen und diese akzeptieren				
			... mit Sieg und Niederlage fair umgehen	... Hilfe anbieten und andere unterstützen				

2.4. Deutsch und Kommunikation

Deutsch								
Struktur	Inhaltsdimension	Handlungsdimensionen			Jahrgang			Zusatzinfo
		A..WISSEN UND VERSTEHEN	B..ANWENDEN	C..ANALYSIEREN UND BEWERTEN	1.	2.	3.	
D	DEUTSCH	Der Schüler/Die Schülerin kann...						
D 1.	ZUHÖREN							

Kompetenzorientierter Lehrplan der Fachrichtung Landwirtschaft

D 1.1.	Aktives Zuhören	... die Methode des aktiven Zuhörens beschreiben	... aktiv zuhören		✓	✓	✓	Paraphrasieren
D1.2.	Kerninformationen	... kann nonverbale Äußerungen erkennen	... Kerninformationen entnehmen	... die Redeabsicht gesprochener Tei-te erkennen und hinterfragen	✓	✓	✓	Redeabsicht, Information, Appell
		... Wichtiges und Unwichtiges identifizieren	... sinnerfassend e-zerpieren		✓	✓		
D1.3.	4-Ohren-Modell nach Schulz von Thun	... die vier Kommunikationsebenen einer Nachricht charakterisieren	... auf der Sach- und Beziehungsebene kommunizieren	... in Gesprächen auf Äußerungen inhaltlich und partnergerecht eingehen	✓	✓	✓	Sachebene, Beziehungseben, Selbstoffenbarung, Appell
D 1.4.	Ich-Botschaften	... den Unterschied zwischen Beobachtung und Bewertung formulieren	... Gefühle und Bedürfnisse als Ich-Botschaften umsetzen	das eigene Kommunikationsverhalten reflektieren	✓	✓	✓	
				... mit belasteten Begriffen und diskriminierenden Bezeichnungen kritisch umgehen				
D 2.	SPRECHEN							
D 2.1.	Gespräche führen (Interaktion)	...sich klar und deutlich ausdrücken	... ein Gespräch strukturiert vorbereiten	... kann sprachsensibel formulieren	✓	✓	✓	
			... kann eigene Anliegen vorbringen	... Umgangsformen reflektieren	✓	✓	✓	
D 2.2.	Verbale Mittel der Kommunikation	stimmliche Mittel der Kommunikation veranschaulichen	stimmliche Mittel der Kommunikation in Gesprächen und Präsentationen angemessen anwenden	... sein Auftreten auf den jeweiligen gesellschaftlichen und kulturellen Kontext abstimmen	✓	✓	✓	Lautstärke, Betonung, Pause, Sprechtempo, Stimmführung
D 2.3.	Nonverbale Mittel der Kommunikation	körpersprachliche Mittel der Kommunikation veranschaulichen	körpersprachliche Mittel der Kommunikation in Gesprächen und	... seine Wahrnehmung durch Rollenspiele sensibilisieren und Selbstreflektion üben	✓	✓	✓	Mimik, Gestik

			Präsentationen angemessen anwenden					
			... nonverbale Ausdrucksmittel angemessen einsetzen	...das nonverbale Verhalten seiner Kommunikationspartner reflektieren.	✓	✓	✓	
D 2.4.	Monologisch sprechen (Produktion)	... die Bedeutung von Mimik, Gestik und Lautstärke begründen	artikuliert sprechen und ausdrucksvoll vortragen	...Sprechübungen zur Verbesserung der Verständlichkeit bewerten	✓	✓	✓	
D 2.5.	Informationsrede und Fachvortrag	... die Schritte zur Vorbereitung eine Informationsrede zusammenfassen	Informationen beschaffen, aufbereiten und weitergeben	konstruktives Feedback geben und Feedback annehmen		✓		
		... Möglichkeiten zur Aufbereitung von Informationen gegenüberstellen (Statistik, Grafik, ...)	in freier Rede und gestützt auf Notizen Ergebnisse und Inhalte sach- und adressatengerecht vortragen	... seine Gestaltungsideen einbringen.		✓		
D 2.6.	Meinungsrede	... die Schritte zur Vorbereitung eine Meinungsrede zusammenfassen	... sachgerecht argumentiere und seine Meinung vertreten	... gehörte Meinungsreden bewerten und Argumentationen (Scheinargumente, ...) kritisch hinterfragen			✓	
		... Grundlagen der Argumentation (Argumentationstypen) aufzählen	... das passende Gliederungsschema (steigern oder dialektisch) anwenden	... die Wirkung und Bedeutung einzelner Argumente je nach Zielgruppe beurteilen			✓	
		... seinen eigenen Standpunkt klar darlegen	einen bestimmten Standpunkt vorbringen	den Standpunkt anderer mit aktivem Zuhören respektieren und reflektieren	✓	✓	✓	

Kompetenzorientierter Lehrplan der Fachrichtung Landwirtschaft

D 2.7.	Diskussion Debatte		... sich konstruktiv an Gesprächen und Diskussionen beteiligen	... Gruppenprozesse reflektieren	✓	✓	✓	
			... Schritte zur Deeskalation setzen	Konflikte thematisieren, erkennen und Lösungswege suchen			✓	
D 2.8.	Präsentationsmedien	... an einem Beispiel die Unterstützung eines Inhaltes durch Medien erläutern	... Inhalte mit Medienunterstützung präsentieren	Präsentationsmedien zielorientiert und adressatengerecht auswählen und individuell anpassen		✓	✓	PowerPoint, Flipchart, Whiteboard, Video u.v.m..
D 3	LESEN							
D 3.1.	Lesetechniken	... Lesetechniken zur raschen Sinnerfassung und Sinnvermittlung erklären	... sinnerfassend lesen und laut lesen	... relevante von irrelevanten Informationen unterscheiden	✓	✓	✓	überfliegendes, gezieltes, intensives, aktives Lesen
		... die Methode des Stolperlesen beschreiben	... das Stolperlesen durchführen	... eigene Texte zum Stolperlesen kreieren	✓			
D 3.2.	Textsorten	... Textsorten und deren Merkmale unterscheiden	...Texten Informationen entnehmen	... Texte in Bezug auf ihre Aussage und Intention analysieren und bewerten	✓	✓	✓	
		... lineare und nichtlineare Textsorten gegenüberstellen	... zentrale und detaillierte Informationen in unterschiedlichen Texten und Textabschnitten finden	... Informationsgrafiken zusammenfassen, kommentieren und analysieren			✓	Literarische Texte, Sachtexte Grafiken, Schaubilder, Diagramme
				... Freude am Lesen von Texten entwickeln	✓	✓	✓	
D 3.3.	Medien	... Informationen aus unterschiedlichen Texten und Medien vergleichen	...mediale Angebote nutzen	... Medienangebote nutzen und eine bedürfnisgerechte Auswahl treffen	✓	✓	✓	Nachschlagwerke, Fachzeitschriften, Internet u.v.m.

Kompetenzorientierter Lehrplan der Fachrichtung Landwirtschaft

		... ausgewählte landwirtschaftliche Fachzeitschriften angeben	... Bezüge zum eigenen Wissens- und Erfahrungssystem herstellen	... Medien als wirtschaftliche und politische Faktoren verstehen	✓			
			... Kommunikationsmedien zielorientiert auswählen.	Informationen aus unterschiedlichen Medien auf Seriosität, Aktualität, Vollständigkeit usw. prüfen		✓	✓	
D 4.	SCHREIBEN							
D 4.1.	Textsorten	... Formulierungshilfen reproduzieren (Ke)	... Texte sachlich richtig verfassen und sprachsensibel formulieren	... Texte themen-, adressaten- und medienadäquat optimieren	✓	✓	✓	
		... Funktionen und Möglichkeiten von Textverarbeitungs-Software veranschaulichen	... eigene bzw. fremde Texte formal und inhaltlich über- und bearbeiten	... Texte mit unterschiedlicher Intention planen und verfassen sowie die jeweils spezifischen Textmerkmale einsetzen	✓	✓	✓	
D 4.2.	Formen und Normen	... Formen und Normen unterscheiden	... Formen und Normen (Adressenschreibung) anwenden	... Verständnis für die Notwendigkeit eines Regel- und Normensystems (z.B. ÖNORM A1080) entwickeln	✓			
D 4.3	Privater Schriftverkehr		... Briefe normgerecht schreiben	... schriftliche Mitteilungen adressatengerecht gestalten	✓	✓	✓	Einladung, Entschuldigung, Dank
		... die grundlegenden Informationen gesprochener Texte mündlich und schriftlich wiedergeben	... den sprachlichen Ausdruck an Schreibhaltung und Textsorte anpassen	... kann Texte mithilfe elektronischer Mittel optimieren	✓			

Kompetenzorientierter Lehrplan der Fachrichtung Landwirtschaft

		... unterschiedliche Textsorten nach ihren Merkmalen charakterisieren		... sich eine altersgemäÙe mediale Kommunikation organisieren	✓	✓	✓	E-Mail, Social Media Kanäle, u.a.
D 4.4.	Halbprivater Schriftverkehr	... die Aufbau-Schemata von Lebenslauf und Bewerbung zusammenfassen	... berufsbezogene Informationen einholen und weitergeben	... seine Bildungsplanung reflektieren	✓			Bewerbung, Lebenslauf
		... abzugebende Bewerbungsunterlagen aufzählen	... geeignete Bildungsangebote auswählen	... über Aspekte der Berufs- und Arbeitswelt reflektieren	✓			
			.. online bewerben		✓			
			... eine Bewerbungsmappe erstellen		✓			
D 4.5.	Geschäftlicher Schriftverkehr	... die Briefe des problemlosen Warenschriftverkehrs aufzählen	... Sachverhalte und Inhalte nachvollziehbar, logisch richtig und zusammenhängend formulieren	... Briefe nach vorgegebenen Kriterien und Situationsangaben formal und inhaltlich optimieren		✓		Anfrage, Angebot, Bestellung, Auftragsbestätigung
		... die Punkte des Aufbau-Schemas des problemlosen Warenschriftverkehrs angeben	... recherchieren und Angebote einholen.	... Angebote vergleichen		✓		
		... die Problemfelder des problematischen Warenschriftverkehrs unterscheiden	... formal und inhaltlich richtig reklamieren	... Briefvorlagen und Mustersätze nutzen			✓	Reklamation (Mängelrüge)
		... die Bedeutung von grundlegenden idiomatischen Wendungen		... aus den Arten von Mängeln die passenden			✓	

Kompetenzorientierter Lehrplan der Fachrichtung Landwirtschaft

		(insbesondere von verbalen Phrasen) erläutern		Rechtsansprüche ableiten und einfordern				
D 4.6.	Schriftverkehr im Verein		... relevante Informationen notieren, gliedern und wiedergeben	... sich den Vorteil der jeweiligen Protokollart zunutze machen			✓	Einladung, Protokoll
		... die Arten von Protokollen aufzählen	... formal und inhaltlich richtig Sachverhalte protokollieren	... umfangreiche und komplexe Inhalte strukturieren und formulieren			✓	
		... die Punkte des Aufbau-Schemas eines Protokolls angeben	... kann recherchieren, dokumentieren und zitieren	... Protokolle nach vorgegebenen Kriterien (Aktiv- Passivformen) sprachlich optimieren ...			✓	
			...relevante Informationen notieren, gliedern und wiedergeben	... das Schreiben als Hilfsmittel (Zusammenfassung, Stichwortzettel ...) für das eigene Lernen einsetzen	✓	✓	✓	
			... umfangreiche und komplexe Inhalte strukturieren und formulieren	... Zusammenhänge und Querverbindungen herstellen.	✓	✓	✓	Stichwortzettel
D 5.	Sprachbewusstsein							
D 5.1.	Rechtschreibung	... grundlegende Regeln der Dehnung, der Schärfung, des Stammprinzips, der Groß- und Kleinschreibung zusammenfassen	... die Orthografie und Zeichensetzung richtig anwenden	... Strategien zur Fehlervermeidung hervorbringen	✓	✓	✓	

		... häufige Fehlerquellen durch Beispiele erläutern	...die Rechtschreibung des Gebrauchswortschatzes einschließlich gängiger Fremdwörter beherrschen	... mit Fehlern konstruktiv umgehen und Fehlerquellen diagnostizieren	✓	✓	✓	
		.... die Bedeutung von Satzzeichen begründen	... Wörterbücher und andere Hilfsmittel anwenden	2. ... Arbeitshilfen zur Rechtschreibung (z. B. Thesaurus, Wörterbuch) bewerten	✓	✓	✓	
D 5.2.	Grammatik	3. ... die Grundwortarten unterscheiden	... Wortarten und Wortbildungsmuster erkennen und anwenden		✓			Wortgrammatik
		4. ... Satzbau und Satzbauelemente: Hauptsatz, Gliedsatz, Satzglied, Satzgliedteil unterscheiden	... Kenntnisse und Fertigkeiten in der Satzgrammatik und Formenlehre einsetzen		✓			Satzgrammatik
		... die Zeitformen auflisten und identifizieren	... Verbformen funktional anwenden		✓			
		... die sprachlichen Mittel für den Textzusammenhang (Binde-, Ersatz- und Verweiswörter) und ihre Funktion erkennen	... Kenntnisse und Fertigkeiten in der Textgrammatik einsetzen		✓			Textgrammatik
		... Sprachnormen systematisch ordnen	... Sprachebenen unterschiedlich praktizieren	... Sprachebenen an die kommunikative Situation anpassen	✓	✓	✓	Schriftsprache, Umgangssprache, Dialekt, Soziolekt

D 5.3.	Wortschatz	... Begriffe definieren und erläutern	... Begriffe text- und situationsadäquat anwenden	.. den aktiven Wortschatz einschließlich der relevanten Fachtermini erweitern	✓	✓	✓	
--------	------------	---------------------------------------	---	---	---	---	---	--

2.5. Englisch

ENGLISCH								
Struktur	Inhaltsdimension	Handlungsdimensionen			Jahrgang			Zusatzinfo
		A. WISSEN UND VERSTEHEN	B. ANWENDEN	C. ANALYSIEREN UND BEWERTEN	1.	2.	3.	
E	Englisch	Die Schülerin/Der Schüler kann...						
E 1.	Hören	... Hauptaussagen verstehen, wenn in deutlicher Standardsprache über vertraute Themen gesprochen wird			✓	✓	✓	
E 1.1			... gesprochenen Anweisungen Folge leisten					
E 1.2.			... aus gesprochenen Mitteilungen die wesentlichen Informationen entnehmen					
E 1.3.			... umfassendere Anweisungen, Fragen, Auskünfte in Alltags-, Ausbildungs- und Berufssituationen sowie auf Reisen verstehen (z.B. detaillierten Wegbeschreibungen folgen)					
E 1.4.		... Zahlen, Prozentangaben, Maße,						

		Gewichte, Beträge und Zeitangaben verstehen					
E 1.5		... in groben Zügen kurze und unkomplizierte Vorträge, Filme, Präsentationen, Erzählungen und Berichte verstehen					
E 2.	Lesen	... unkomplizierten Texten über Themen, die mit den eigenen Interessen in Zusammenhang stehen, wichtige Informationen entnehmen			✓	✓	✓
E 2.1.		... in Texten aus dem privaten und beruflichen Alltag wie Briefen, E-Mails, Informationsbroschüren, Anzeigen und kurzen offiziellen Dokumenten wichtige Informationen auffinden und verstehen					
E 2.2.		... in unkomplizierten Zeitungsartikeln zu vertrauten Themen die wesentlichen Punkte erfassen					
E 2.3.		... bei der Behandlung eines Themas Meinungen und Begründungen erfassen					
E 2.4.		... klar formulierte unkomplizierte Anleitungen (z.B. Gebrauchsanweisungen),					

		Warnungen und Vorschriften verstehen					
E 2.5.				... aus Texten zu vertrauten Themen unbekannte Wörter aus dem Kontext erschließen			
E 3.	Gesprächsteilnahme	...an Gesprächen über vertraute Themen teilnehmen und Informationen austauschen.			✓	✓	✓
E 3.1.				... auf Aussagen eines Gesprächspartners angemessen reagieren			
E 3.2.			... den wesentlichen Punkten einer Diskussion folgen und die eigene Meinung deutlich machen				
E 3.3.			... in Diskussionen Sachinformationen austauschen, Anweisungen entgegennehmen und Lösungsmöglichkeiten diskutieren				
E 3.4.				... in berufsbezogenen Situationen Gespräche aus Sicht der Kundinnen und Kunden sowie aus der Sicht der Dienstleisterinnen und Dienstleister zu führen			
E 3.5.			... einfache Sachinformationen herausfinden und weitergeben, sowie				

			detaillierte Informationen einholen				
E 3.6.			... Telefongespräche im privaten und beruflichen Umfeld führen				
E 3.7.			... in Vorstellungsgesprächen zur eigenen Person, dem privaten und beruflichen Umfeld Auskunft geben				
E 4.	Zusammenhängendes Sprechen		... Erfahrungen und Ereignisse zusammenhängend beschreiben und darstellen		✓	✓	✓
E 4.1.			... eine vorbereitete Präsentation zu einem vertrauten Thema verständlich vortragen				
E 4.2.		... Sachverhalte aus dem persönlichen und beruflichen Alltag, Abläufe vertrauter Situationen und berufsbezogene Prozesse einfach, aber strukturiert beschreiben					
E 4.3.		... über wichtige Einzelheiten eines unvorhergesehenen Ereignisses berichten					
E 4.4.		... die Handlungen von Gehörtem, Gesehenem, Gelesenem wiedergeben					
E 4.5.		... kurze Sachthe wiedergeben					

Kompetenzorientierter Lehrplan der Fachrichtung Landwirtschaft

E 4.6.		... einfache grafische Darstellungen beschreiben					
E 5.	Schreiben	... einfache, zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen verfassen			✓	✓	✓
E 5.1.		... schriftliche Informationen geben und erfragen					
E 5.2.			... vorgefertigte Formulare ausfüllen				
E 5.3.			... Sachinformationen in einen kurzen Text einbauen				
E 5.4.			... einfache Mitteilungen entgegennehmen und verfassen				
E 5.5.			... einfache Firmen- oder Produktpräsentationen für ein Unternehmen verfassen				
E 5.6.			... Texte mit unterschiedlicher Intention planen und verfassen sowie die jeweils spezifischen Textmerkmale einsetzen				
E 5.7.			... Texte themen-, adressaten- und medienadäquat gestalten				
E 6.	Fachkompetenz	... Englisch in einfachen, berufsspezifischen Situationen verwenden			✓	✓	✓
E 6.1.			... Aufgaben aus dem eigenen Spezialgebiet "Landwirtschaft" inhaltlich und sprachlich lösen				

E 6.2.			... das Fachwissen aus anderen Bereichen zur Bewältigung neuer Aufgaben anwenden			
E 6.3.			... Produkte und Sachverhalte mit einfachen sprachlichen Mitteln beschreiben und präsentieren			
E 6.4.				... Vorgänge und Abläufe beobachten und bewerten		
E 6.5				... Zusammenhänge und Querverbindungen herstellen		

2.6. Persönlichkeitsbildung

Persönlichkeitsbildung								
Struktur	Inhaltsdimension	Handlungsdimensionen			Jahrgang			Zusatzinfo
		A..WISSEN UND VERSTEHEN	B..ANWENDEN	C..ANALYSIEREN UND BEWERTEN	1.	2.	3.	
PB	Persönlichkeitsbildung	Die Schülerin/Der Schüler kann...						
PB 1.	Kompetenz-bereich Lernen lernen	Arbeitsgestaltung systematisch anwenden Sich über Eigenverant-	Arbeitsumfeld modifizieren, Lerntypen und kreative Lerntechniken, Sicherungs-Techniken durchführen Kooperation im Team praktizieren	Wohlfühlen am Arbeitsplatz ableiten, Arbeitsmaterialien, Ablagetechniken, auf eigenen Lerntyp übertragen, Phasen der Gruppenbildung unter-	✓		✓	

		wortliches Arbeiten und Teambildung definieren Gedächtnis und Intelligenz erläutern Umgang mit Prüfungsangst einordnen	Sich auf Hemisphären und „Gedächtnisabteilungen“, semantisches, episodisches und prozedurales Gedächtnis, „Whole-Brain-Modell“ beziehen, Angst, Furcht, Ängstlichkeit, beeinflussen	teilen, Checkliste für gute Teamarbeit ableiten, Sich auf Funktion der linken und rechten Gehirnhälfte, limbischen u. cerebralen Bereich, Ultrakurzzeit-, Kurzzeit-, Langzeitgedächtnis, Speicherung v. allgemeinen Fakten, Informationen, Fertigkeiten ... Entspannungs- und Atemtechniken, Stärkung des Selbstbewusstseins, Gedächtnistraining beziehen				
PB 2.	Kompetenzbereich Sinne	Sinne und Wahrnehmung beschreiben	Wahrnehmungstypen, Physiologie des Geruchs, Sehsinn, Tastsinn, Hörvermögen darstellen	Wortbedeutung: Sinn und Sinnlichkeit, gustatorische, haptische, visuelle Wahrnehmung, biochemische Kommunikation, Persönliches Nähe- und Distanzbedürfnis ableiten	✓		✓	Menschen mit besonderen Bedürfnissen, Gebärdensprache, Braille-Schrift
PB 3.	Kompetenzbereich Emotionen	Philosophischer Begriff „Emotion“ erklären	Gefühle, Grundstimmungen darstellen	Sozial gerichtete Gefühle zur Umwelt und eigenen Person entwickeln			✓	
PB 3.1.		Emotionstheorien definieren	Basisemotionen, 10 elementare Gefühle, Emotionspalette reflektieren	Grundemotionen, Emotionen und Kulturen, Selbstmotivation, Emotionen und Kommunikation, Emotionale Intelligenz,			✓	Gebote und Verbote, soziales Bewusstsein, Beziehungs-

Kompetenzorientierter Lehrplan der Fachrichtung Landwirtschaft

				einteilen			managemt
PB 3.2.		Sozialpsycho- logische Grundlagen veranschaulichen	Formen menschlichen Zusammen-lebens darstellen, „Meine“ Basis in der Gesellschaft modifizieren	Das Wesen des Menschen aus Familie, Clique, Gruppe, Schule, Arbeitsumgebung, Partnerschaft, Ehe, Regeln und Normen, Etikette, Sitte, Brauch, Rollenverhalten...ableiten, Über „meine“ Wurzeln und „meine“ Ich-Umgebungen, Bedeutung der Familie - persönlich und gesellschaftlich „meine“ Gruppe, Gruppendynamik, Gewalt in der Gruppe, „Leader-Typen“... reflektieren	✓		Rituale und Moralko- dex, UN Kinder- Rechtskon- vention, E.Kant, Kategori- scher Imperativ
PB 3.3.			Entschärfung v.Mobbing- Situationen praktizieren	Definition ableiten, Täter- und Opferprofil entwicELn, Mobbinghandlungen, Folgen, Handlungsmöglichkeiten, Rolle von Vorbildern, Idolen ...darstellen	✓	✓	WS Jugend- Prävention/ Polizei
PB 3.4.		Soziale Kompetenz illustrieren	Begriffe „sozial“, „kompetent“ darstellen, Selbstwahr- nehmung und Reflektion nutzen	Gesprächsführung, Soziale Diagnose- Fähigkeit, Umgang mit Gefühlen, Teamfähigkeit, Organisations- kompetenz entwicELn	✓	✓	Schlüssel- Qualifika- tionen, Medien- Kompetenz, „Soft Skills“
PB 4.	Kompetenz- bereich	Person und Charakter	Persönlichkeits- Typen, Persönlichkeits-	Charakterbildung ableiten,	✓		Kulturkreis, Geschlech- terrollen,

Kompetenzorientierter Lehrplan der Fachrichtung Landwirtschaft

	Persönlichkeitsentwicklung	einordnen	Zirkel erstellen, Hauptdimensionen der Persönlichkeit auswerten	Persönlichkeitstests, Erziehungs-Methoden, Identitätsbildung, beim Erwachsenwerden, Stärken-Schwächenprofil entwickeln				Klischees, Pubertät
PB 4.1.			Handlungs-bereiche, Übernahme v. Eigenverantwortung, einordnen	Formen der Selbstreflexion und Selbstverwirklichung ableiten			✓	„Johari-Fenster“ Werteorientiertes Handeln
PB 5 .	Kompetenzbereich Lebensmotive	Nicht biologische Bedürfnisse und Triebe, Begriff „Motivation“ definieren	Bedürfnis-Ebenen und die Suche nach „Profilen“ auswerten, Grund- und Lebenswerte darstellen	Nach Maslow-Bedürfnis-Pyramide - stark und schwach ausgeprägte Lebensmotive diagnostizieren	•	•	✓•	„Wind-macher“-Motivationsspiel Reisstest
PB 6.	Kompetenzbereich Begegnung und Kommunikation	Kommunikation und Interaktion interpretieren	Kommunikationsinhalt, Kommunikationsarten auswerten Aggressionsverhalten beeinflussen	Prinzipien auf Botschaften, Inhalte und Interpretationen übertragen, „Mein persönliches Kommunikationsverhalten und was ich damit erreiche“ diagnostizieren, allgemeine Regeln für die Kommunikation aufstellen	✓		✓	Modell v. Schulz u. Thun Th. Gordon, Gewaltfreie Konflikt-lösung
PB 7.	Kompetenzbereich	Gesunde Ernährung definieren	Ernährungsverhalten auswerten		✓			

	Gesundheit						
PB 7.1.		Suchtverhalten definieren und einordnen	Suchtursachen, „Süchtig sein nach Erfahrungen“, Suchttypen, Arten und Wirkung von Drogen darstellen	Soziale Faktoren und genetische Programmierung, Schädigung des Körpers durch Rauchen u. Alkohol, Wege in und aus der Abhängigkeit, unterteilen	✓		✓ Jugend-schutz-Gesetz, Sucht-beratungs-Stellen, Erfahrungs-berichte
PB 7.2.		Hygiene definieren	Historische und kulturelle Hygienevorstellungen, Hygienearten, persönliche Hygiene darstellen	Prinzipien auf Haar-, Körper-, Mundhygiene, Pflege der Intimzonen, Hygiene bei Mädchen u. Burschen, Gefahren der übertriebenen Hygiene übertragen	✓		
PB 8.	Kompetenz-bereich „Gutes Verhalten in bestimmten Situationen“	Business Behavior und gepflegten Auftritt veranschaulichen	Gesellschaft-liche Rangfolgen, 5-Etikette-Erfolgsbau-steine ... praktizieren	Grundregel beim Grüßen, Begrüßen und Vorstellen, Tischetikette, Business wear, Tischordnungen, Fachvokabular zur Bewerbung ...ableiten			Krawatten-binden, Tisch-gespräche, Knigge aktuell
PB 8.1.		Gutes Benehmen und gute Manieren erläutern	Sich auf Verhaltens-regeln im Alltag beziehen	Höfliches Auftreten, passende Kleidung, ordentliche Sprache, gute Manieren, Umgang mit anderen Kulturen...ableiten			Rollenspiele zu „Benimm-Zwick-Mühlen“ im Alltag

2.7. Politische Bildung und Recht

Politische Bildung und Recht					
Struktur	Inhaltsdimension	Handlungsdimensionen		Jahrgang	Zusatzinfo

		A..WISSEN UND VERSTEHEN	B..ANWENDEN	C..ANALYSIEREN UND BEWERTEN	1.	2.	3.	
PBR		Die Schülerin/Der Schüler kann...						
PBR 1.	Rechtsordnung	...den Gesetzwertungsprozess beschreiben und den Einfluss von Politik und Gesellschaft erkennen	...seine Möglichkeiten der Einflussnahme auf die Gesetze aufzeigen.	....die Auswirkungen von Wahlen für die Landwirtschaft einschätzen.		✓		
PBR 2.	Gerichtsbarkeit	...die Zuständigkeit der Gerichte und der dort agierenden Personen erklären.	...Lösungsmodelle für etwaige Rechtsprobleme aufzeigen.	...die Erfolgswahrscheinlichkeit eines Gerichtsverfahrens analysieren.		✓		
PBR 3.	Verwaltung	...Aufbau und Zuständigkeit der Verwaltung beschreiben. ...die Merkmale eines Bescheides benennen.	...Verwaltungsanträge stellen.	...Erfolgswahrscheinlichkeit von Verwaltungsanträgen ableiten.		✓		
PBR 4.	Personen und Familienrecht	...Grundzüge des Familienrechtes für die persönliche Lebensplanung beschreiben.	... Unterhaltsleistungen berechnen.	...persönliche Auswirkungen von Ehe, Partnerschaft und Kindern beurteilen.		✓		
PBR 5.	Erbrecht	...rechtliche und soziale Konsequenzen des Erbrechts insbesondere einer landwirtschaftlichen Betriebsübernahme erläutern.	...Erbanteil und Übernahmepreis berechnen.	... die Folgen des Erbrechtsrechts auf den landwirtschaftlichen Betrieb und die persönlichen Umstände beurteilen.		✓		

Kompetenzorientierter Lehrplan der Fachrichtung Landwirtschaft

PBR 6.	Vertragsrecht	...Verträge auf ihre wesentlichen Inhalte überprüfen.	...Verträge erstellen.	...die rechtlichen Folgen von Verträgen bewerten		✓		
PBR 7.	Nachbarrecht und Dienstbarkeiten	...mögliche Konflikte an der Grenze zum Nachbarn und die rechtlichen Konsequenzen benennen. ... Dienstbarkeiten aufzählen und erläutern.	... nachbarrechtliche Streitigkeiten lösen.	...Prinzipien auf seine Handlungsweise übertragen.		✓		
PBR 8.	Grundverkehrs- und Raumplanungsgesetz, Pachtrecht	...den Ablauf und die möglichen Kosten bei Grundkauf, Pacht und Umwidmung angeben	...einen Grundverkehrsantrag stellen.	...Auswirkungen von Pacht, Kauf und Umwidmung beurteilen.		✓		
PBR 9.	Arbeits- und Sozialrecht	...wichtige arbeits- und sozialrechtliche Bestimmungen darstellen.	... Sozialversicherungsbeiträge berechnen. ...Dienstverträge erstellen.	...arbeitsrechtliche und sozialrechtliche Folgen für einen landwirtschaftlichen Betrieb beurteilen			✓	
PBR 10.	Tierhaltungsgesetz	....benennen, welche Regelungen für landwirtschaftliche Nutztiere in der Tierhalterverordnung enthalten sind.	... die Tierhalterverordnung als Grundlage für eine Stallplanung umsetzen.	...die Auswirkungen für einen landwirtschaftlichen Betrieb analysieren.			✓	
PBR 11.	Land- und forstwirtschaftliche Ausgleichszahlungen	..mögliche land- und forstwirtschaftliche Ausgleichszahlungen nennen und erläutern.	....Förderungen für einen Beispielsbetrieb berechnen.	...Auswirkungen der Förderungen für die Existenz der landwirtschaftlichen Betriebe ableiten.			✓	
PBR 12.	Nebentätigkeiten, Steuern, Abgrenzung Gewerbe	...steuerliche, sozialversicherungsrechtliche Unterschiede zwischen Urproduktion,	...steuerliche und sozialversicherungsrechtliche Folgen von Nebentätigkeiten und Gewerbe berechnen.	...Vor- und Nachteile diagnostizieren.			✓	

		bäuerlicher Nebentätigkeit und Gewerbe beschreiben.					
PBR 13.	Gesellschaft und Medien				✓		
PBR 13.1.	Vorurteile, Minderheiten und Randgruppen	Vorurteile und Diskriminierungen in Gemeinschaften erkennen	Vorurteile und Diskriminierungen hinterfragen und auf die eigene Person beziehen Aktuelle politische Ereignisse einordnen	Vorurteile und Diskriminierungen reflektieren und persönliche Strategien zur Vermeidung von diesen entwickeln	✓		
PBR 13.2.	Zuwanderungs- und Migrationspolitik in Österreich, Europa und weltweit	Herkunfts- und Zielgebiete internationaler Migration nennen, Gründe für Migration nennen	Herausforderungen und Auswirkungen von Migration beschreiben Aktuelle politische Ereignisse einordnen	(Kritisch) Stellung zur europäischen Migrationspolitik nehmen	✓		
PBR 13.3.	Printmedien, Elektronische Medien, Rolle der Medien in der Demokratie, Fake News	Unterschiedliche Arten von Massenmedien nennen	Das Medienverhalten Jugendlicher analysieren, aktuelle mediale Darstellungen analysieren und kritisch hinterfragen	Den Einfluss von Massenmedien auf die Gesellschaft beurteilen das Zusammenspiel von Politik und Medien bewerten die Rolle der Medien in Meinungsbildungsprozessen beurteilen und die Bedeutung von Meinungs- und Pressefreiheit begründen	✓		
PBR 14.	Staats- und Regierungsformen						
PBR 14.1.	Monarchie, Republik, Diktatur, Demokratie	Verschiedene Modelle von Staats- und	Erkennen, dass in der Realität Mischformen		✓		

		Regierungsformen identifizieren	existieren und diese verschiedenen Staaten zuordnen				
PBR 15.	Politische Struktur Österreich				✓	✓	
PBR 15.1.	Demokratie und ihre Einrichtungen Gesetzgebung Verwaltung	Möglichkeiten der Teilnahme an demokratischen Entscheidungsprozessen aufzeigen Legislative, Exekutive und Judikative unterscheiden die Organisation der Landesverwaltung nachvollziehen die Gesetzgebung auf Landesebene nachvollziehen	Aktuelle politische Ereignisse einordnen		✓		
PBR 15.2.		die Gesetzgebung auf Bundesebene nachvollziehen die Aufgaben und Kompetenzen des Bundespräsidenten / der Bundespräsidentin wiedergeben die Formen der Bundesregierung und	Aktuelle politische Ereignisse einordnen			✓	

Kompetenzorientierter Lehrplan der Fachrichtung Landwirtschaft

		deren Zustandekommen beschreiben					
PBR 15.3.	Politische Parteien	Ziele und Aufgaben politischer Parteien beschreiben	Aktuelle politische Ereignisse einordnen	Politische Positionen bewerten, sich ein Urteil bilden und eigene Meinungen und Haltungen formulieren, die Wahlprogramme von Parteien analysieren und vergleichen, politische Werbung analysieren		✓	
PBR 15.4.	Grund- und Menschenrechte	Die Entwicklung der Grund- und Menschenrechte beschreiben, Menschenrechtsverletzungen aufzeigen verschiedene Menschenrechtsorganisationen und deren Aktionen anführen		Ursachen von Menschenrechtsverletzungen kritisch hinterfragen		✓	
PBR 15.5.	Staat und Staatsbürgerschaft	Die wichtigsten Grundsätze des Staatsbürgerschaftsgesetzes nennen				✓	
PBR 16.	Österreich Geschichte						✓

PBR 16.1.	<p>Von der Monarchie zur Republik Der Weg in den Austrofaschismus Österreich unter dem Hakenkreuz Von der Befreiung zum Staatsvertrag Die Zweite Republik Der Weg zur EU</p>	<p>Die schwierigen Startbedingungen der 1. Republik erläutern, den Aufstieg der NSDAP von den Anfängen bis hin zum „Anschluss“ Österreichs an das Deutsche Reich darlegen</p> <p>die Entwicklungen in Österreich in der Innen- und Außenpolitik der 2. Republik darlegen die grundlegenden Inhalte des Staatsvertrages sowie den Passus der immerwährenden Neutralität erklären</p> <p>in Grundzügen die wesentlichen Entwicklungen der Österreichischen Innen- und Außenpolitik seit 1955 wiedergeben</p>	<p>Den Zusammenhang zwischen der schlechten wirtschaftlichen Lage und der politischen Radikalisierung erklären</p>	<p>Die Ursachen und Beweggründe für die Zerstörung der Demokratie in Österreich erörtern</p>			✓				
PBR 17.	Europa und darüber hinaus										
PBR 17.1.	<p>Entstehungsgeschichte der EU</p>	<p>Die friedensstiftende Funktion der EU im Nachkriegseuropa darstellen</p>					✓				

		<p>die Anfänge und Symbole eines gemeinsamen Europa beschreiben</p> <p>die wesentlichen Schritte der europäischen Einigungsbewegung wiedergeben</p>							
PBR 17.2.	Die politischen Institutionen der EU		<p>Die Organe der EU und deren Aufgabenbereiche erklären</p> <p>Aktuelle politische Ereignisse einordnen</p>	<p>Grundlegende Auswirkungen und Zusammenhänge im Hinblick auf Österreich als Teil der Europäischen Union darstellen</p> <p>Mögliche zukünftige Entwicklungen der EU erörtern</p>			✓		
PBR 18.	Politik und Landwirtschaft								
PBR 18.1.	Die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP)	Die geschichtliche Entwicklung der GAP wiedergeben	<p>Ursprüngliche Ziele und rezente Herausforderungen der GAP beschreiben, wichtige Instrumente der GAP erläutern</p> <p>Aktuelle politische Ereignisse einordnen</p>	<p>Auswirkungen und Folgen der Agrarpolitik reflektieren</p> <p>politische Entscheidungen zur Landwirtschaft sowie deren Auswirkungen auf den eigenen Berufsfall analysieren und darstellen</p>			✓		
PBR 18.2.	Landwirtschaftliche Interessensvertretungen	entsprechende Vertretungseinrichtungen der Landwirtschaft nennen					✓		

		und deren Aufgaben erklären					
--	--	-----------------------------	--	--	--	--	--

3. Fachtheoretischer Unterricht

3.1. Agrarökologie und Landschaftspflege

Agrarökologie und Landschaftspflege								
Struktur	Inhaltsdimension	Handlungsdimensionen			Jahrgang			Zusatzinfo
		A..WISSEN UND VERSTEHEN	B..ANWENDEN	C..ANALYSIEREN UND BEWERTEN	1.	2.	3.	
AÖLP	Agrarökologie und Landschaftspflege	Der Schüler/Die Schülerin kann...						
AÖLP 1.	ökologische Grundbegriffe	... die wesentlichen ökologischen Grundbegriffe definieren und ...	... Zusammenhänge (grafisch) darstellen		✓		
AÖLP 2.	Gefäßpflanzen/Samenpflanzen	... den Bau, die Organe und Lebensvorgänge der Samenpflanzen beschreiben		... Samenpflanzen aufgrund ihrer Lebensdauer unterteilen und landwirtschaftliche Kulturpflanzen zuordnen		✓		
AÖLP 2.1	Gefäßpflanzen/Samenpflanzen	... die wesentlichen Informationen über den Bau, die Organe und Lebensvorgänge eigenständig formulieren	... Pflege- und Schnittmaßnahmen an den um das Schulgebäude	... Samenpflanzen aufgrund ihrer Lebensdauer unterscheiden und um das Schulgebäude wachsende Pflanzen zuordnen			✓	

			wachsenden Stauden und Gehölzen umsetzen				
AÖLP 3.	biotische und abiotische Umweltfaktoren	... die Umweltfaktoren auflisten und deren Bedeutung erläutern		... die Umweltfaktoren beurteilen und Optimierungen vorschlagen		✓	
AÖLP 3.1	Auswirkungen der landwirtschaftlichen Nutzung auf die biotischen und abiotischen Umweltfaktoren	... Veränderungen der Umweltfaktoren beschreiben und daraus resultierende Probleme formulieren		... aus den Veränderungen der Umweltfaktoren Konsequenzen ableiten und Lösungsstrategien entwickeln		✓	
AÖLP 4.	Stoffkreisläufe	... Stoffkreisläufe erläutern, deren Bedeutung erklären und miteinander vergleichen	... Stoffkreisläufe übersichtlich (grafisch) darstellen	... die Auswirkungen gestörter Stoffkreisläufe abschätzen und Verbesserungen vorschlagen		✓	
AÖLP 5.	Temperaturentwicklung	... in groben Zügen über die Temperaturentwicklung der letzten 10 000 Jahre berichten	... die Temperaturentwicklung anschaulich (grafisch) darstellen, ...	... die damit zusammenhängenden Ereignissen zuordnen und die Folgen der aktuellen Temperaturentwicklung ableiten		✓	
AÖLP 5.1	Treibhauseffekt					✓	

		... den natürlichen Treibhauseffekt vom anthropogenen unterscheiden	... den ökologischen Fußabdruck ermitteln	... das eigene (klimaschädliche) Verhalten hinterfragen				
AÖLP 6.	Biodiversität	... den Begriff der Biodiversität definieren und die Bedeutung der Biodiversität erklären	... Informationen zum Thema Biodiversität auswerten und präsentieren			✓		
AÖLP 6.1	Biodiversität			... konventionelle landwirtschaftliche Nutzungen kritisch hinterfragen und Vorschläge zur Förderung der Biodiversität entwickeln			✓	
AÖLP 7.	Neobiota	... die ökologischen Auswirkungen regional bedeutsamer Neobiota erläutern				✓		
AÖLP 7.1	Neophyten	... regional bedeutsame Neophyten charakterisieren	... Unterlagen auswerten und die Ergebnisse präsentieren	... die Gefahren einzelner Neophyten beurteilen und Maßnahmen vorschlagen			✓	

Kompetenzorientierter Lehrplan der Fachrichtung Landwirtschaft

AÖLP 8.	Landwirtschaft und Klimawandel	... die Folgen der landwirtschaftlichen Produktion auf das Klima benennen	... Maßnahmen zur Anpassung der Landwirtschaft an den Klimawandel entwerfen	... Informationen zu den Auswirkungen des Klimawandels auf die Landwirtschaft in Europa auswerten und darstellen		✓		
AÖLP 9.	Agrarökosysteme	... verschiedene Agrarökosysteme beschreiben und deren Unterschiede erläutern		... die Auswirkungen der konventionellen und ökologischen Wirtschaftsweise beurteilen		✓		
AÖLP 10.	Ökoland Vorarlberg	... die Handlungsfelder der „Ökoland Vorarlberg Strategie“ auflisten und daraus exemplarisch Beispiele erläutern		... für den eigenen Betrieb bzw. den Schulbetrieb Ideen zur Teilhabe an der „Ökoland Vorarlberg Strategie“ entwickeln		✓		
AÖLP 11.	Energieautonomie Vorarlberg	... die Säulen der Energieautonomie erläutern				✓		
AÖLP 12.	Landschaft	... die Entwicklung, Bedeutung und Nutzung beschreiben					✓	
AÖLP 13.	Landschaftselemente	... kann Landschaftselemente auflisten und beschreiben	... eine Erhebung durchführen und eine Beschreibung inklusive	... Landschaftselemente beurteilen, deren Funktionen			✓	

			Fotodokumentation und Quellenverzeichnis erstellen	gegenüberstellen und Maßnahmen vorschlagen				
AÖLP 13.1	Landschaftselement Streuobstwiese	... die Bedeutung erklären	... Pflegemaßnahmen durchführen (Obstbau)				✓	
AÖLP 13.2	Landschaftselement Blühstreifen	... den vielfältigen Nutzen erläutern	... einen Blühstreifen / Bienenweide anlegen				✓	
AÖLP 13.3	Landschaftselement Hecke	... die Funktionen einer Hecke auflisten und beschreiben	... eine Landschaftshecke, unter Berücksichtigung von Boden- und Klimaverhältnissen, mit standortgerechten heimischen Pflanzen planen und ...	... entsprechende Pflegemaßnahmen vorschlagen			✓	
AÖLP 13.4	Landschaftselement Gewässerrandstreifen	... Aufbau, Bedeutung/Aufgaben und Pflege von Gewässerrandstreifen erklären	... den Aufbau (grafisch) darstellen	... über notwendige Pflegemaßnahmen, über geeignete Maschinen / Geräte entscheiden und die Nutzungseinschränkungen rechtfertigen			✓	
AÖLP 14.							✓	

BWRW		Der Schüler / Die Schülerin kann...					
BWRW 1.	Das Landwirtschaftliche Unternehmen	... die Leistungen und die Bedeutung der Landwirtschaft erklären und die wesentlichen Rechtsformen vergleichen	... sich auf Daten aus dem „Grünen Bericht“ beziehen und Entwicklungen aufzeigen	... kann den Managementkreis darstellen und die Verwendung für verschiedene Planungen ableiten		✓	
BWRW 2.	Produktionsgrundlagen	... über den Produktionsfaktor Boden Auskunft geben und kennt seine Bedeutung ...die Planung von Produktions- und Arbeitsprozessen darstellen und erklären ... wichtige Informationen aus dem „Landarbeiter Kollektivvertrag“ angeben	... die Reduzierte Landwirtschaftliche Fläche (RLF) berechnen ... kann das Soll-Einkommen eines Landwirtschaftlichen Betriebes berechnen	... das Soll-Einkommen an Hand der Daten aus dem „Grünen Bericht“ beurteilen		✓	
BWRW 3.	Inventur, Vermögensbewertung und Hofchronik		... die Inventur für einen Landwirtschaftlichen Betrieb erstellen, das Vermögen bewerten und eine Hofchronik erstellen			✓	
		... die wesentlichsten Steuern und Abgaben auflisten ... die Umsatzsteuer erklären	... USt. Zahllast/Gutschrift berechnen	... die Auswirkungen der „Umsatzsteuerpauschalierung“ bzw. Regelbesteuerung für		✓	

BWRW 4.	Steuern und Abgaben	<p>... das Prinzip der progressiven Besteuerung am Beispiel der Einkommensteuer erläutern</p> <p>... kennt die Auswirkungen von Nebenbetrieben / Nebentätigkeiten auf Umsatzsteuer, Einkommensteuer und Sozialversicherung</p> <p>... die gewerberechtliche Abgrenzung der Landwirtschaft erklären</p>		einen Betrieb beurteilen und die Sinnhaftigkeit einer „Option“ zur Regelbesteuerung überprüfen				
BWRW 5.	Belegwesen	<p>... die gesetzlichen Bestandteile einer Rechnung auflisten</p>	... eine Rechnung erstellen			✓		
BWRW 6.	Einnahmen- Ausgaben- Rechnung		<p>... die Einnahmen- Ausgaben-Rechnung des Beispielbetrieb führen</p>	<p>... den (Betriebs)Erfolg des Beispielbetriebes übersichtlich darstellen</p>		✓		
BWRW 7.	Doppelte Buchführung	<p>... die Grundlagen und Voraussetzungen der Doppelten Buchführung erklären</p>	<p>... kann anfallende Geschäftsfälle anhand von Belegen verbuchen und den Jahresabschluss durchführen</p>	<p>... die Buchführungsergebnisse interpretieren und vergleichen</p>		✓		

Kompetenzorientierter Lehrplan der Fachrichtung Landwirtschaft

BWRW 8.	Bilanz- und Erfolgsanalyse	... wesentliche Kennzahlen auflisten und deren Bedeutung allgemein erläutern	... die Kennzahlen für den Beispielbetrieb ermitteln	... die Kennzahlen des Beispielbetriebes bewerten und Schlussfolgerungen ableiten			✓	
BWRW 9.	Leistungs- und Kostenrechnung	... die Fachbegriffe der Leistungs- und Kostenrechnung erklären ... die Bedeutung verschiedener Kosten und deren Einfluss auf das Betriebsergebnis begründen	... mit gegebenen Daten Teil- und Vollkostenrechnungen durchführen	... mit eigene Daten Kalkulationen (Deckungsbeitrag, Gewinnschwellenanalyse, Grenzkostenrechnung, Mindestpreiskalkulation) durchführen, deren Ergebnis beurteilen und unternehmerische Entscheidungen ableiten		✓	✓	
BWRW 10.	Finanzierung und Investition	... wichtige Begriffe erklären ... Kreditangebote vergleichen	... Kreditberechnungen ausführen ... die Schritte des Managementkreises anwenden	...die Wirtschaftlichkeit und Finanzierbarkeit von Investitionen überprüfen ... einen Investitions- und Finanzierungsplan erstellen			✓	
BWRW 11.	Betriebskonzept	... den Weg zu einem Betriebskonzept beschreiben	... alle dafür notwendigen Erhebungen und Berechnungen ausführen	... auf Grund des Betriebskonzeptes Entscheidungen ableiten			✓	

BWRW 12.	Erwerbskombinationen in der Landwirtschaft	... kann Möglichkeiten und Beschränkungen von Erwerbskombinationen erkennen sowie Vor- und Nachteile, Chancen und Risiken beschreiben					✓	
----------	--	---	--	--	--	--	---	--

3.3. Ernährungslehre

Ernährungslehre								
Struktur	Inhaltsdimension	Handlungsdimensionen			Jahrgang			Zusatzinfo
		A..WISSEN UND VERSTEHEN	B..ANWENDEN	C..ANALYSIEREN UND BEWERTEN	1.	2.	3.	
EL	Ernährungslehre	Die Schülerin/Der Schüler kann...						
EL 1.	Ernährung und Gesundheit	...Gesundheit, Ernährung und Lebensstil in Zusammenhang sehen	...leicht umsetzbare Strategien zur Gesundheitsvorsorge theoretisch anwenden	...das Ernährungsverhalten und Ernährungsentwicklung analysieren	✓			
EL 2.	Lebensmittelkunde und -qualität	...verschiedene Produktgruppen ernährungsphysiologisch charakterisieren		...den Zustand und Verarbeitungsart von Lebensmitteln bewerten	✓			
EL 3.	Lebensmittelinhaltsstoffe	...das Grundwissen über die Nähr- und Wirkstoffe und deren ernährungsphysiologische Bedeutung wiedergeben		...Lebensmittel nach ihren Inhaltsstoffen im Aspekt der Gesundheitsförderung bewerten	✓			
EL 4.	Nachhaltigkeit	...Regionalität und Saisonalität definieren und diese als Kriterien für eine	...einen nachhaltigen Ernährungs- und Lebensstil umsetzen		✓			

		gesunde und nachhaltige Ernährung reflektieren					
EL 5.	Menü- und Kochkunde	...nährstoffschonende Zubereitungsmethoden nennen	...die tägliche Nahrungszufuhr und den Ernährungsstil nach ernährungsphysiologischen Aspekten gestalten	... Zubereitungsmethoden bewerten	✓		
EL 6.	Unfallschutz und Hygiene	...die Hygienerichtlinien wiedergeben und Maßnahmen zum Schutz vor Unfällen aufzählen			✓		

3.4. Gemüsebau- und verwertung

Gemüsebau und -verwertung								
Struktur	Inhaltsdimension	Handlungsdimensionen			Jahrgang			Zusatzinfo
		A..WISSEN UND VERSTEHEN	B..ANWENDEN	C..ANALYSIEREN UND BEWERTEN	1.	2.	3.	
GBV		Die Schülerin/Der Schüler kann...						
GBV 1.	Entwicklung und aktuelle Bedeutung des Gemüseanbaus in Österreich	Die geschichtliche Entwicklung und Dimension des Gemüseanbaus in Österreich und Vorarlberg einschätzen.		Umfang und Dimension des heimischen Gemüseanbaus abschätzen und in Relation zur Pflanzlichenproduktion bewerten.		✓		
GBV 2.	Kultursysteme von Gemüse: Hochglas, Niederglas, Folie, Vlies, Freiland	Kultursysteme anhand systemtechnischer Parameter miteinander vergleichen.	kulturspezifisch ein angepasstes Anbausystem wählen.			✓		
GBV 3.	Botanik, Sorten, Anbau und Kulturführung heimischer	Ansprüche und Eigenschaften heimischer	Heimische Gemüsekulturen vom	Zur jeweiligen Kultur das passende Anzuchtssystem		✓		

Kompetenzorientierter Lehrplan der Fachrichtung Landwirtschaft

	Gemüsepflanzen und deren spätere Verwertung	Gemüsekulturen zuordnen und deren Verwertungsmöglichkeiten aufzeigen.	Anbau bis zur Ernte begleiten.	wählen und diese vom Anbau bis zur Ernte fachmännisch begleiten.				
GBV 4.	Gemüsebauliche Bodenvorbereitung, Anbausysteme	Bodenbearbeitung und Anbausysteme im Gemüsebau beschreiben.	Zur jeweiligen Gemüsekultur das passende Anbausystem mit Bodenbearbeitung auswählen und durchführen.			✓		
GBV 5.	Anbau, Anzucht und Aussaatmethoden von Gemüsekulturen	Die Anbau, Anzucht- und Aussaatmethoden den jeweiligen Gemüsekulturen beschreiben.		Anhand der Vor- und Nachteile der jeweiligen Anbau, Anzucht- und Aussaatmethoden kulturspezifisch das passende System auswählen.		✓		
GBV 6.	Düngung der verschiedenen Gemüsekulturen	Nährstoffansprüche verschiedener Gemüsekulturen definieren.	Gemüsekulturen Bedarfsgerecht düngen.			✓		Substratproduktion für Gemüsejungpflanzenanzucht
GBV 7.	Pflanzenschutz im bäuerlichen Gemüseanbau	Verschiedenen Pflanzenschutzmaßnahmen anhand systemtechnischer Parameter beschreiben.	Pflanzenschutzmaßnahmen sachgerecht durchführen.	Verschiedenen Pflanzenschutzmaßnahmen anhand systemtechnischer Parameter vergleichen.		✓		
GBV 8.	Ernte und Lagerung, von Gemüse	Lagersysteme und für Gemüsekulturen definieren.	Gemüse fachgerecht Ernten und für die Lagerung und Verarbeitung vorbereiten			✓		
GBV 9.	Verarbeitung und Vermarktung von Gemüse und Kräutern	Verarbeitungs- und Vermarktungswege definieren.	Gemüse fachgerecht für die Vermarktung vorbereiten.			✓		

GBV 10.	Betriebswirtschaftliche Betrachtung diverser Gemüsekulturen			Kosten verschiedener Produktionssysteme anhand betriebswirtschaftlicher Methoden miteinander vergleichen.		✓	
---------	---	--	--	---	--	---	--

3.5. Landtechnik und Gebäudetechnik*

Land-und Gebäudetechnik								
Struktur	Inhaltsdimension	Handlungsdimensionen			Jahrgang			Zusatzinfo
		A..WISSEN UND VERSTEHEN	B..ANWENDEN	C..ANALYSIEREN UND BEWERTEN	1.	2.	3.	
LGT	Land- und Gebäudetechnik (LGT)	Der Schüler kann ...						
LGT 1.	LGT 1. ...Grundlagen				✓	✓	✓	
LGT 1.1	Sicherheitseinrichtungen PSA		Maßnahmen für die Sicherheit und Unfallschutz anwenden und andere Schülerinnen und Schüler darin unterweisen		✓	✓	✓	Praktischer Unterricht, Lehrwerkstätten, Führerschein, AUVA
LGT 1.2	Werkzeuge Maschinen Einrichtungsgegenstände		Planung bzw. Einrichtung einer Hofwerkstätte vornehmen		✓	✓	✓	Inhalte am Beispiel der Lehrwerkstätte vermitteln und Folgerungen für den eigenen Betrieb ableiten
LGT 1.3	Hebelgesetz Leistung Arbeit Reibung Wirkungsgrad Übersetzung		Berechnungen zu den physikalischen Grundlagen durchführen		✓	✓	✓	Berechnung anhand praxisnaher Beispiele, Praktischer Unterricht, Metall

Kompetenzorientierter Lehrplan der Fachrichtung Landwirtschaft

	Druck Flaschenzug Bewegung, Dichte							
LGT 2.	Instandhaltung				✓	✓	✓	
LGT 2.1	Reinigungsgeräte Reinigungsmittel Reinigungsverfahren Umweltschutz Konservierung		Landmaschinen reinigen und pflegen		✓	✓	✓	Reinigungs- und Pflegearbeiten an den Landmaschinen des Lehrbetriebes/ Schulbetriebes durchführen
LGT 2.2	verschiedene Schweißverfahren thermisches Trennen		einfache Schweißtechniken anwenden		✓	✓	✓	Schweißtechniken durchführen, Gerätewahl für den jeweiligen Einsatzbereich treffen
LGT 2.3	Grundlagen der Motorentechnik Antriebstechnik Lenktechnik Bremstechnik Werkstoffkunde Maschinenelemente einfache Reparaturtechniken Betriebsmittel Wartungspläne			Verschleiß und Defekte an Landmaschinen erkennen und Reparaturen bzw. Wartungsarbeiten selbst durchführen oder diese veranlassen	✓	✓	✓	
LGT 2.4	Landmaschinen			Die wichtigsten Landmaschinen beschreiben, warten,	✓	✓	✓	

Kompetenzorientierter Lehrplan der Fachrichtung Landwirtschaft

				reparieren bzw. eine Reparatur veranlassen				
LGT 3.	Grundlagen Elektrik und Hydraulik				✓	✓	✓	
LGT 3.1	Volt und Ampere Ohm'sches Gesetz Gleich- und Wechselspannung KFZ-Elektrik Betriebselektrik		elektrische Grundlagen beschreiben und sicherheitsrelevant anwenden		✓	✓	✓	Inhalte mit besonderer Berücksichtigung der Unfallverhütung vermitteln, Fehlersuche an Landmaschinen
LGT 3.2	Öle, Druck, Pumpen, Steuergeräte Umweltschutz		Grundlagen der Hydraulik definieren und anwenden		✓	✓	✓	Sicherheitsvorkehrungen treffen und Umweltschutzmaßnahmen einhalten, Lehrwerkstätten,
LGT 4.	Bedienung und Planung				✓	✓	✓	
LGT 4.1	Sicherheitsaspekte des Maschineneinsatzes Anforderungen an einen technisch und rechtlich ordnungsgemäßen Einsatz der Landmaschinen Betriebsanleitungen anwenden Schnittstellen der Maschinen Anforderungen im Geländeeinsatz StVO, KFG, FSG		Landmaschinen ökonomisch, ressourcenschonend fahren, bedienen können und die notwendigen Maßnahmen für die Verkehrssicherheit treffen		✓	✓	✓	Maschinen des Lehrbetriebes/ Schulbetriebes ordnungsgemäß rüsten, starten, fahren und bedienen, Führerscheinausbildung

LGT 4.2	Einsatzbereiche der Maschinen, Anforderungsprofil, Ausschreibungskriterien, Maschinenvergleich, Marktkennntnis			zum Ankauf von Landmaschinen richtige Entscheidungen treffen			✓	Entscheidungsfähigkeit zur Eigenmechanisierung, Gemeinschaftsmechani- sierung, Fremdmechanisierung
LGT 4.3	beim Lenken von Zugmaschinen und selbstfahrenden Arbeitsmaschinen im Rahmen von StVO, KFG und FSG die notwendigen Maßnahmen für die Verkehrssicherheit anwenden	Voraussetzungen für die Absolvierung der Führerscheinprüfung GW und F-spezifisch erarbeiten sowie die Ausstattungsmerkmale von Maschinen und Geräten gemäß der gesetzlichen Bestimmungen (Voraussetzungen) kennen	Fahren mit Zugmaschinen und selbstfahrenden Arbeitsmaschinen auf öffentlichen Verkehrsflächen; Ladegutsicherung gemäß der geltenden Rechtsnormen durchführen	Gefahrensituationen im Straßenverkehr erkennen und richtig reagieren		✓		Die Voraussetzungen erwerben, dass eine Lenkerberechtigung in einer Fahrschule erworben werden kann.
LGT 5.	Gebäudetechnik				✓	✓	✓	
LGT 5.1	unterschiedlichen Verbrennungstechniken alternative und konventionelle Energieträger und deren Nutzung			Energieversorgungsanlagen von Wohn- und Betriebsgebäuden bedienen und warten bzw. Wartungsarbeiten veranlassen	✓	✓	✓	unterschiedliche Betriebstechnikanlagen kennen und deren Funktionsprinzip verstehen, Betriebsanleitungen lesen und verstehen, Wartungs- und Reparaturarbeiten durchführen bzw.

Kompetenzorientierter Lehrplan der Fachrichtung Landwirtschaft

								veranlassen
LGT 5.2	Betriebsanlagen Lüftung Trocknung Entmistung Melktechnik Fütterungstechnik Krananlage		Betriebsanlagen bedienen, warten und reparieren bzw. eine Reparatur veranlassen		✓	✓	✓	Betriebsanleitungen sinnerfassend lesen sowie Betriebsanlagen bedienen und warten, Abnützungen an Maschinen erkennen, störende Geräusche erkennen und nach Ursachen forschen
LGT 5.3	Grundlagen der Elektrotechnik Unfallschutz		Betriebstechnik in Bezug auf die elektrische Energieversorgung und deren Gefahrenpotenzial für Mensch und Tier beurteilen und Maßnahmen für einen sicheren Betrieb setzen oder setzen lassen		✓	✓	✓	Gefahr erkennen und Unfälle vermeiden, AUVA
LGT 5.4.	Precision Farming / Digitalisierung in der Landwirtschaft / Isobus	die erforderlichen Instrumente benennen und die Einsatzmöglichkeiten beurteilen,	einfache Bedienungen/ Einstellungen am Terminal im Zusammenhang mit dem Isobussystem durchführen				✓	
LGT 6.	Baukunde						✓	
LGT 6.1	regionale Baukultur			bauliche und kulturelle Gegebenheiten vergleichen und persönliche Bedürfnisse und Anforderungen			✓	Wohnhaus Betriebsgebäude

				formulieren und daraus Schlüsse für die Bauplanung ziehen				
LGT 6.2	Flächenwidmung Raumplanung		Flächenwidmung eines Grundstückes erfassen und auf Bebaubarkeit überprüfen				✓	Flächenwidmung mit dem VoGIS feststellen, Auswirkungen von der Flächenwidmung, REK, REP, Landesgrünzone, Landesblauzone auf die Bebaubarkeit
LGT 6.3	technisches Zeichnen Bedürfnisse von Mensch und Tier an ein landwirtschaftliches Gebäude bzw. an ein Wohngebäude gesetzliche Anforderungen		eigene Anforderungen an ein landwirtschaftliches Gebäude bzw. an ein Wohnhaus formulieren und Planskizzen herstellen				✓	Skizzen und Raumkonzepte erstellen Baubestand an Hand von Beispielen erheben
LGT 6.4	Baustoffe einfache Baupläne lesen Schutz vor Umwelt und Witterungseinflüssen Arbeitsorganisation		einfache Betriebstätten errichten und die Gebäude instand halten				✓	Pläne lesen Baustoffe auswählen (Baustoffmuster) ein einfaches Mauerwerk oder eine Holzriegelwand errichten Anstriche und sonstige Verkleidungen aufbringen Lehrwerkstätten, technisches Zeichnen, CAD
LGT 6.5	Baubehörde Energieausweis Förderungswesen landwirtschaftliches Beratungswesen		Bauanträge und Förderansuchen ausfüllen				✓	Erstellen eines Bauansuchens bzw. Bauanzeige Landwirtschaftliches Förderungswesen

LGT 6.6	Beurteilung der Bausubstanz Angebotsvergleich Bewertung eines Gebäudes auf seinen momentanen und zukünftigen Nutzen		anfallende Instandhaltungsarbeiten veranlassen oder selbst durchführen				✓	Kosten für Reparatur und Instandsetzung ermitteln Baumaterial und Arbeitszeiten kalkulieren Instandhaltungsmaß- nahmen durchführen Lehrwerkstätten
LGT 6.7	Grundlagen Werkstoffkunde Werkzeugkunde		einfache Maurer- und Holzbauarbeiten unter Anleitung durchführen				✓	anfallende einfache Arbeiten an der Schule und am Schulbetrieb durchführen

3.6. Marketing *

Marketing								
Struktur	Inhaltsdimension	Handlungsdimensionen			Jahrgang			Zusatzinfo
		A..WISSEN UND VERSTEHEN	B..ANWENDEN	C..ANALYSIEREN UND BEWERTEN	1.	2.	3.	
MKG 1.0	Wirtschaftskunde	Die Schülerin/Der Schüler kann...						
MKG 1.1	Grundlage der Wirtschaft	Kann den Begriff "Wirtschaft" erklären.				✓		
MKG 1.1.1	Aufgaben und Grenzen der Wirtschaft	Kann die Aufgaben/Funktion und die Grenzen der Wirtschaft		Kann die Vor- und Nachteile der Wirtschaft ableiten und mit andere Wirtschaften		✓		

Kompetenzorientierter Lehrplan der Fachrichtung Landwirtschaft

		beschreiben und begründen.		(Österreich, EU, Welt) vergleichen und beurteilen.				
MKG 1.1.2	Entwicklung der Wirtschaft	Kann die geschichtliche Entwicklung der Wirtschaft beschreiben.				✓		
MKG 1.1.3	Wirtschaftssysteme und -ordnungen	Kann die verschiedenen Wirtschaftssysteme (freien Marktwirtschaft, Planwirtschaft) charakterisieren und unterscheiden.		Kann die Vor- und Nachteile der verschiedenen Wirtschaftssysteme bewerten und auf deren volkswirtschaftlichen Auswirkungen reflektieren.		✓		
MKG 1.2	Österreichische Volkswirtschaft							
MKG 1.2.1	Wirtschaftsraum und Konsum	Kann die Begriffe Wirtschaftsraum und Konsum beschreiben und deren Bedeutung.				✓		
MKG 1.2.2	Zusammenarbeit von Volkswirtschaften	Kann die Bedeutung und den Ausmaß von zusammenarbeitenden Volkswirtschaften erläutern.		Kann Zahlen, Daten und Fakten zur Landwirtschaft, Wirtschaftsräume und Konsum interpretieren und Rückschlüsse ziehen		✓		
MKG 1.2.3	Wirtschaftsablauf, -beeinflussung und Agrarische Wirtschaftspolitik	Kann den Wirtschaftsablauf beschreiben und welche Einflüsse sich positiv und negativ auf die Wirtschaft auswirken. Kann die Bedeutung der Agrarischen Wirtschaftspolitik erklären.	Kann einfache Beispiele hinsichtlich Wirtschaftsbeeinflussung darstellen und erklären.			✓		

Kompetenzorientierter Lehrplan der Fachrichtung Landwirtschaft

MKG 1.3	Gütererzeugung							
MKG 1.3.1	Unternehmensformen	Kann unterschiedliche Rechtsformen von Unternehmen, Aufbau und Funktion von Genossenschaftswesen/ Erzeugerringe und Handel / Handelsformen erklären und vergleichen und deren Vor- und Nachteile erklären und begründen.	Kann die Informationen zur Unternehmensgründung, Genossenschaftswesen und Erzeugerringe beschaffen und die erforderlichen Schritte erläutern.			✓		
MKG 1.3.2	Genossenschaftswesen und Erzeugerringe					✓		
MKG 1.3.3	Handel und Handelsformen					✓		
MKG 1.4	Marktmechanismus und Marktordnung (GAP, Ausgleichszahlung)	Kann die Säulen der Marktordnung beschreiben und gegenüberstellen. Kann die aktuelle Rahmenbedingung der österreichischen Landwirtschaft beschreiben.	Kann den Zusammenhang zwischen Angebot und Nachfrage grafisch darstellen und erklären.	Kann den Einfluss von wirtschaftlichen und politischen Gegebenheiten auf den Markt reflektieren und gegenüberstellen.			✓	
MKG 1.4.1	Preisgestaltung, Agrarpreis	Kann die Faktoren des Marktgeschehens nennen die zur Preisgestaltung führen.					✓	
Struktur	Inhaltsdimension	Handlungsdimensionen			Jahrgang			Zusatzinfo
		A..WISSEN UND VERSTEHEN	B..ANWENDEN	C..ANALYSIEREN UND BEWERTEN	1.	2.	3.	

Kompetenzorientierter Lehrplan der Fachrichtung Landwirtschaft

	Wirtschaftskunde/Marketing	Die Schülerin/Der Schüler kann...						
MKG 1.4.2	Agrarmarkt	Kann die volkswirtschaftliche Bedeutung der Landwirtschaft erläutern.				✓		
MKG 1.5	Geschäftsabschluss							
MKG 1.5.1	Kaufvertrag	Kann den Begriff "Vertrag" erklären und die wichtigsten Inhalte und Vertragsarten nennen und beschreiben.	Kann einen einfachen Kaufvertrag selber entwerfen und auf Richtigkeit prüfen	Kann die verschiedenen Kaufverträge und Kaufarten gegenüberstellen und beurteilen.		✓		
MKG 1.5.2	Kaufarten	Kann die verschiedenen Kaufarten nennen und vergleichen.				✓		
MKG 2.0	Marketing	Die Schülerin/Der Schüler kann...						
MKG 2.1	Grundlage Marketing	Kann den Begriff "Marketing" beschreiben und deren heutige Bedeutung im Unternehmen und den Einsatzbereich.				✓	✓	
MKG 2.2	Marketingprozess/-konzept	Kann die Bedeutung eines Marketingprozesses erklären.	Kann ein einfaches Marketingkonzept entwerfen, umsetzen und präsentieren.	Kann verschiedene Marketingkonzepte vergleichen und bewerten. Kann dies für seinen Betrieb oder andere Projekt anwenden und umsetzen.		✓	✓	Praxis, Marketingprojekt, Hofladen
MKG 2.3	Projektbeispiele						✓	✓

Kompetenzorientierter Lehrplan der Fachrichtung Landwirtschaft

MKG 2.4	Marktforschung	Kann die Methode der Marktforschung aufzählen und Ihre Einsatzmöglichkeiten beschreiben. Kann die Vor- und Nachteile gegenüberstellen und begründen.	Kann eine einfache Marktforschung (Befragung) erstellen, auswerten und präsentieren.	Kann dies für seinen Betrieb oder andere Projekte anwenden und umsetzen.			✓	Praxis, Marketingprojekt, Hofladen
MKG 2.6	Marketinginstrumente	Kann alle Marketinginstrumente aufzählen und beschreiben.	Kann die Marketinginstrumente zielgruppenorientiert gestalten und einsetzen.				✓	
MKG 2.6.1	Produktpolitik	Kann den Begriff "Produkt" erläutern.						
MKG 2.6.1.1	Sortimentsprogramm	Kann die Begriffe "Produktdifferenzierung" und "Produktdiversifikation" erklären und gegenüberstellen (Beispiele)	Kann den Haupt- und Zusatznutzen des Produktes beschreiben.				✓	
MKG 2.6.1.2	Produktlebenszyklus und Produktentwicklung	Kann ein Produktlebenszyklus beschreiben und grafisch darstellen mit den unterschiedlichsten Phasen.	Kann den Zusammenhang zwischen Produktlebenszyklus und Marketingstrategien beschreiben und dies anhand von Beispielen umsetzen.				✓	
MKG 2.6.2	Preispolitik							

Kompetenzorientierter Lehrplan der Fachrichtung Landwirtschaft

MKG 2.6.2.1	Preislage, Preisänderungen, Psychologische Faktoren	Kann die Grundlage der Preisbildung erklären und die Auswirkungen von Preisänderungen auf der Konsumentenverhalten.	Kann Preiskalkulationen für Produkte durchführen.	Kann Preiskalkulationen für die Praxis ableiten.			✓	Praxis, Marketingprojekt, Hofladen
Struktur	Inhaltsdimension	Handlungsdimensionen			Jahrgang			Zusatzinfo
		A..WISSEN UND VERSTEHEN	B..ANWENDEN	C..ANALYSIEREN UND BEWERTEN	1.	2.	3.	
	Marketing	Die Schülerin/Der Schüler kann...						
MKG 2.6.3	Kommunikationspolitik							
MKG 2.6.3.1	Werbung (Aufbau, Art,...)	Kann die Grundlagen und den Begriff "Werbung" erklären. Kann die verschiedenen Werbearten und den Aufbau einer Werbung erläutern.	Kann die passende Werbung auswählen und gestalten (Flyer, Visitenkarten, Inserate, etc.).	Kann einfache Werbung in Form von Flyer, Inseraten usw. entwickeln und bewerten.			✓	Praxis, Marketingprojekt, Hofladen
MKG 2.6.3.2	Maßnahmen am Ort des Verkaufes	Kann die verschiedenen Maßnahmen am Ort des Verkaufes auflisten und vergleichen.	Kann die die Maßnahmen der Verkaufsförderung beurteilen und gestalten.				✓	Praxis, Marketingprojekt, Hofladen
MKG 2.6.3.3	PR-Maßnahmen	Kann den Begriff "Public Relations" beschreiben und dazu Beispiele nennen. Kann die verschiedenen PR-Maßnahmen erläutern.	Kann die Vor- und Nachteile der verschiedenen PR-Maßnahmen bewerten und gegenüberstellen.	Kann einfache PR-Maßnahmen planen und präsentieren (Hofladen).			✓	Praxis, Marketingprojekt, Hofladen
MKG 2.6.3.4	Corporate Identity, Corporate Design	Kann CI und CD anhand praktischer Beispiele					✓	

Kompetenzorientierter Lehrplan der Fachrichtung Landwirtschaft

		erklären und anhand der Marketinginstrumente gestalten.						
MKG 2.6.3.5	Marke, Design	Kann die Begriffe und deren Bedeutung von "Marke" und "Design" erklären und dazu Beispiele nennen.					✓	Pra ² is, Marketingprojekt, Hofladen
MKG 2.6.4	Distributionspolitik							
MKG 2.6.4.1	Strategien, Entscheidungen	Kann verschiedene Absatzwege für Produkte beschreiben und gegenüberstellen (Vor- und Nachteile).					✓	
MKG 2.6.4.2	Absatzwege, Logistik						✓	Pra ² is, Marketingprojekt, Hofladen
MKG 3.0	Lebensmittelrecht	Kann die wichtigsten gesetzlichen Inhalte des Lebensmittelrechts auflisten und beschreiben.	Kann den Inhalt in die Pra ² is umsetzen.	Kann die wichtigsten Inhalte in die Pra ² is ableiten und bewerten.			✓	Pra ² is, Marketingprojekt, Hofladen
MKG 4.0	Lebensmittelhygiene	Kann die wichtigsten Inhalte der Lebensmittelhygiene auflisten und beschreiben.	Kann den Inhalt in die Pra ² is umsetzen.	Kann die wichtigsten Inhalte in die Pra ² is ableiten und bewerten.			✓	Pra ² is, Marketingprojekt, Hofladen
MKG 5.0	Lebensmittelkennzeichnung	Kann alle vorgeschriebenen Punkte für eine richtige Umsetzung der Lebensmittelkennzeichnung auflisten und beschreiben.	Kann Lebensmitteln richtig kennzeichnen und dazu geeignete Etiketten erstellen.	Kann die wichtigsten Inhalte in die Pra ² is ableiten und bewerten.			✓	Pra ² is, Marketingprojekt, Hofladen
MKG 6.0	Kundenpflege und -betreuung	Kann die Bedeutung der Kundenpflege und -betreuung erläutern und anhand von Beispielen veranschaulichen.	Kann die Bedeutung kundenorientierten Handels erklären. Kann KundInnen informieren, beraten	Kann Verkaufsgespräche führen und Maßnahmen zur Verbesserung der KundInnenbindung schaffen.			✓	Pra ² is, Marketingprojekt, Hofladen

			und KundInnenkontakt pflegen und aktive Verkaufsförderung anwenden.					
MKG 7.0	Landwirtschaftliche Marketingorganisationen	Kann die verschiedenen landwirtschaftlichen Marketingorganisationen aufzählen und beschreiben.		Kann für die Praxis die passende lw. Marketingorganisation ableiten und übertragen.			✓	Praxis, Vorträge (Gutes vom Bauernhof, Ländle Bur, AMA,...)

3.7. Milchwirtschaft*

Milchwirtschaft und Milchverarbeitung								
Struktur	Inhaltsdimension	Handlungsdimensionen			Jahrgang			Zusatzinfo
		A..WISSEN UND VERSTEHEN	B..ANWENDEN	C..ANALYSIEREN UND BEWERTEN	1.	2.	3.	
MWV		Der Schüler / Die Schülerin kann...						
MWV 1.	Bedeutung der Milchproduktion	... die Bedeutung der Milchwirtschaft in Österreich / Vorarlberg erklären und die wesentlichen Kennzahlen (Selbstversorgungsgrad , Arbeitsplätze,...) benennen.					✓	
MWV 2.	Zusammensetzung der einzelnen Milcharten	... die „Milch“ wie sie im Gesetz steht definieren.					✓	

		<p>... die wichtigsten Milcharten hinsichtlich der Inhaltsstoffe und Besonderheiten charakterisieren und miteinander vergleichen.</p>	<p>... die Käseausbeute der wichtigsten Milcharten ausrechnen.</p>					
MWV 3.	Milchinhaltsstoffe	<p>... kann die Inhaltsstoffe der Milch mit ihren Eigenschaften beschreiben.</p> <p>...kann erläutern, was A2 Milch ist und warum sie in den Fokus der Milchproduzenten gerückt ist.</p>					✓	
MWV 4.	Milchqualität	<p>... die verschiedenen Keime in der Milch beschreiben und voneinander unterscheiden.</p> <p>... die verschiedenen Zellen in der Milch beschreiben und voneinander unterscheiden.</p>		<p>... Käsefehler hinsichtlich unerwünschter Keime diagnostizieren.</p>			✓	

		... mögliche Hemmstoffe in der Milch auflisten und deren negativen Auswirkungen auf die Milchqualität angeben.						
MWV 5.	Milchwirtschaftliche Mikrobiologie	... die Fällung des Kaseins durch Säure und Lab beschreiben sowie auch darstellen.	... ausrechnen, wie lange die Fällung des Kaseins durch Labzusatz ungefähr dauert.	... aufgrund von Beobachtungen beurteilen, wie weit die Fällung des Kaseins fortgeschritten ist.			✓	
MWV 6.	Molkereimäßige Behandlung der Milch	...wichtige Behandlungsmethoden von der Milch definieren. ... wichtige Hilfsstoffe der Milchverarbeitung auflisten und beschreiben.	...wichtige Behandlungsmethoden von der Milch, wie beispielsweise Zentrifugieren durchführen. ... ausrechnen, wie viel Lab zum Dicklegen der Milch benötigt wird. ... mit den Hilfsstoffen in der Milchverarbeitung praktizieren.				✓	
MWV 7.	Milchverarbeitungsräume		...nach ausgewählten Rechtsvorschriften, Richtlinien und Literatur die Planung der technischen und gebäudemäßigen				✓	

			Anforderungen einer Sennerei skizzieren.					
MWV 8.	Milchveredelung	... wichtige Geräte in der Sennerei wie beispielsweise Zentrifuge, Pasteur,... benennen und deren Funktionen erklären.	... mit den wichtigsten Geräten in der Sennerei wie Zentrifuge, Pasteur,.. umgehen und sie auch benutzen. ... verschiedene Milchprodukte wie Joghurt, Topfen, Frischkäse, Weichkäse, Butter,... laut Rezeptur herstellen. ... labortechnische Bestimmungen (pH-Wert – Messungen) in der Sennerei durchführen.	... die durchgeführten labortechnischen Tests auswerten und beurteilen.			✓	
MWV 9.	Milchproduktkunde	... Milchprodukte systematisch ordnen und charakterisieren.	... den tatsächlichen Fettgehalt aufgrund des angegebenen F.i.T.-Gehalt ausrechnen.				✓	
MWV 10.	Milchpreisgestaltung	... wertbestimmende Inhaltsstoffe der Milch auflisten. ... die Zusammensetzung des Milchpreises anhand					✓	

		eines Beispiels (Milchgeldabrechnung) begründen.						
MWV 11.	Milchwirtschaftliche Marktübersicht	... über den aktuellen Milchmarkt berichten. ... zusammenfassen, wann es einschneidende Ereignisse in Bezug auf die Milchproduktion geben hat.		... kritisch hinterfragen, wie die Zukunft des Milchmarktes aussehen könnte.			✓	

3.8. Nutztierhaltung- und Zucht *

Nutztierhaltung								
Struktur	Inhaltsdimension	Handlungsdimensionen			Jahrgang			Zusatzinfo
		A..WISSEN UND VERSTEHEN	B..ANWENDEN	C..ANALYSIEREN UND BEWERTEN	1.	2.	3.	
NTH	Nutztierhaltung	Die Schülerin/Der Schüler kann...						
NTH 1.	Anatomie und Physiologie				✓			
NTH 1.1.	Bedeutung der Nutztierhaltung	...aus volkswirtschaftlicher, betriebswirtschaftlicher und ökologischer Sicht die Bedeutung der Nutztierhaltung erläutern und charakterisieren		... die Entwicklung der Tierbestände und Tierhalter anhand von statistischen Materialien ableiten und evaluieren	✓		Grüner Bericht	

Kompetenzorientierter Lehrplan der Fachrichtung Landwirtschaft

NTH 1.2.	Die Verantwortung des Tierhalters		...die Verantwortung des Tierhalters gegenüber dem Tier und dem Umfeld durch Kenntnisse aller gesetzlichen Normen und der guten landwirtschaftlichen Praxis umsetzen und danach handeln		✓		Diverse rechtliche Grundlagen, die im Zusammenhang mit dem Umgang des Tieres, und der Tierhaltung stehen
NTH 1.3.	Aufbau und Lebensvorgänge des Tierkörpers	....bei den verschiedenen Nutztieren die anatomischen Merkmale benennen und physiologische Vorgänge erklären		....aufgrund der anatomischen Merkmale die Tiergesundheit und die Eignung zur Zucht beurteilen und einschätzen	✓		Aufbau und Funktion von Zellen, Geweben, Organe und Organsysteme Maße des Tierkörpers Klauenpflege
NTH 1.4.	Tierische Produkte	...die Herkunft oder Entstehung von tierischen Lebensmitteln aufgrund der anatomischen und physiologischen Zusammenhänge einordnen			✓		Milch, Fleisch, Ei
NTH 2.	Züchtung					✓	✓
NTH 2.1.	Züchtung und Fortpflanzung	Brunst, Trächtigkeit und Geburt beschreiben und definieren können	...die Zuchtreife und den geeigneten Belegungszeitpunkt bestimmen und die Methoden zur Fortpflanzung auswählen.			✓	Rheinhof Modelle

Kompetenzorientierter Lehrplan der Fachrichtung Landwirtschaft

NTH 2.2.	Genetik und Genetische Grundlagen	Grundbegriffe und Grundregeln der Vererbungslehre beschreiben				✓		
NTH 2.3.	Alternative Nutztierarten	...Alternativen zu regionalen Schwerpunkten in der Nutztierhaltung aufzeigen	... deren Ansprüche an Haltung und Fütterung erkennen und in der jeweiligen Haltungsform anwenden				✓	
NTH 2.4.	Klauenpflege	...die Grundsätze der funktionellen Klauenpflege angeben	Klauenerkrankungen erkennen und die Klauenpflege am Tier fachgerecht durchführen	erkennt Klauenleiden und kann die notwendige Behandlung einleiten	✓	✓		Rheinhof Klauenpflegestände
NTH 2.5.	Leistungsdaten	die am Betrieb vorhandenen Zucht- und Leistungsprüfungsdaten eruieren	die Leistungsdaten interpretieren und für die Zuchtarbeit berücksichtigen	....Daten interpretieren und das Tierhaltungsmanagement anpassen		✓		
NTH 2.6.	Tierbeurteilung	die Nutztierarten und Nutztierassen hinsichtlich ihrer biologischen und	an den Standort angepasste Nutztierarten und deren Rassen					

NTH 4.4.	Euterkrankheiten	... die einzelnen Euterkrankheiten erkennen und beurteilen	... die einzelnen Euterkrankheiten erkennen und wenn notwendig behandeln	... Euterkrankheiten am Tiere erkennen und notwendige Schritte setzen				
NTH 4.5.	Milch	... Milch und deren Zusammensetzung bzw. Veränderungen erkennen	... beim Umgang/Gewinnung/ Lagerung mit/vom Lebensmittel Milch	... Milch optisch und sensorisch beurteilen sowie Veränderungen erkennen	✓			
		... die wesentlichsten Teile der Melkmaschine kennen und deren Zusammenspiel verstehen ... die Funktion der Einzelteile erklären ... die Wartung und Pflege der Maschine durchführen	... bei der Arbeit mit der Melkmaschine ... bei der Wartung der Melkmaschine ... bei der Reinigung der Melkmaschine sein Wissen anwenden	... die Teile der Maschine instandsetzen bzw. tauschen sowie Störungen beheben ... die Teile der Maschine nach Hygienischen vorgaben reinigen ... die Anwendung und Sicherheitsbestimmungen bei Reinigungsmitteln beurteilen	✓	✓		

NTH 4.6.	Melkmaschine	<p>... die Auswirkungen bei Störungen verstehen und deren Behebung</p> <p>... die Reinigung an der Maschine durchführen</p> <p>... verschiedene Melksysteme kennen und deren Vor- und Nachteile wissen</p>						
NTH 4.7.	Melkhygiene	<p>... die Möglichkeiten der Reinigung/Desinfektion und die Mittel beurteilen</p> <p>... die Zusammenhänge vom Hygieneprogramm versteht und die Reihenfolge verstehen</p> <p>... Schalmtest und die Auswerten verstehen</p> <p>... die Wirkung und Bestimmungen in Bezug auf Hemmstoffen beurteilen</p>	<p>... bei der Reinigung und Verwendung von entsprechenden Mittel Entscheidungen treffen</p> <p>... das Hygieneprogramm anwenden</p> <p>... den Schalmtest durchführen und auswerten</p> <p>... Hemmstoffen mit entsprechenden Auflagen einsetzen</p>	<p>... die Kennzahlen der Milchhygiene bewerten und Schlussfolgerungen ableiten</p>	✓	✓		

OB	Obstbau	Die Schülerin/ Der Schüler kann ...					
OB 1.	Bedeutung des Obstbaues und seine geschichtliche Entwicklung	die Bedeutung des Obstbaues erklären			✓		
OB 2.	Obstbauformen	die zwei großen Richtungen der Betriebsformen gegenüberstellen	den Nutzen der jeweiligen Betriebsform darlegen		✓		Besichtigung der Obstanlagen
OB 3.	Natürliche Voraussetzungen für den Obstbau, Möglichkeiten der Kleinklimaverbesserung – obstbauholde Lagen	geeignete Standorte für die wichtigsten regionalen Obstarten charakterisieren	die Möglichkeiten der Kleinklimaverbesserung aufzeigen		✓	✓	Praxis 1.+2.Jg.
OB 4.	Bau und Leben des Obstbaumes	den Aufbau und die Lebensvorgänge der Obstgehölze beschreiben	die einzelnen Bauteile des Sprosses und der Wurzel vorzeigen	gesetzte Schnittmaßnahmen rechtfertigen	✓	✓	Praxis 1.+2.Jg. - Obstbaum- und Strauchschnitt
OB 5.	Baumformen, Unterlagen, Anbausysteme	verschiedene Kronensysteme, Unterlagen und Anbausysteme beschreiben	gängige Kronensysteme vorzeigen		✓	✓	Praxis 1.+2.Jg.
OB 6.	Vermehrung von Obstgehölzen und Veredelung	die Vielfalt an Methoden der Vermehrung von Obstgehölzen beschreiben	eine Kopulation durchführen	auf mögliche Unfallgefahr Rücksicht nehmen	✓		Praxis 1.Jg.
OB 7.	Planung und Durchführung einer standortangepassten Pflanzung von Obstbäumen und Sträuchern	den Ablauf einer fachgerechten Pflanzung erläutern	eigenständig eine Pflanzung durchführen		✓		Praxis 1.Jg.

Kompetenzorientierter Lehrplan der Fachrichtung Landwirtschaft

OB 8.	Kulturmaßnahmen: Bodenbearbeitung, Bodenpflegesysteme	diverse Kultur- und Pflegetmaßnahmen im Obstbau beschreiben	selbständig eine Baumscheibe anlegen bzw. pflegen		✓			Praxis 1.Jg.
OB 9.	Düngung und Nährstoffversorgung		Düngungsmaßnahmen in der Obstanlage durchführen	verschiedene Wirtschaftsdünger hinsichtlich ihrer Eigenschaften und Einsatzbereiche bewerten	✓			Praxis 1.Jg.
OB 10.	Frostschutz und Bewässerung	die Funktionsweise verschiedener Frostschutzmaß- nahmen und Bewässerungs- systeme erläutern	begrenzende Ressourcen in der Praxis aufzeigen		✓	✓		Praxis 1+2.Jg., bei Bedarf - je nach Jahr bzw. Witterung
OB 11.	Produktion von Buntsäften, Gärmost und Essig	die Herstellungs- prozesse erläutern	Fruchtsaft pressen und konservieren		✓	✓		Praxis 1+2.Jg.
OB 12.	Heimische Obstarten: Merkmale, Ansprüche, Vermehrung, Formen, Sorten, Anbau, Düngung, Schadorganismen, Pflege, Ernte, Verarbeitung, Vermarktung	zu heimischen Obstarten selbständig Informationen sammeln	eine frei gewählte heimische Obstart präsentieren		✓			
OB 13.	Ernte, Lagerung	die Abläufe von der Ernte und Lagerung erläutern	regionales - schuleigenes Obst zeitgerecht ernten und einlagern		✓	✓		Praxis 1+2.Jg.
OB 14.	Markt und Qualitätsklassenverordnung	die einzelnen Vermarktungs- bzw. Absatzwege unterscheiden	Produkte mit einem gesetzeskonformen Etikett versehen		✓	✓		Praxis 1+2.Jg.
OB 15.	Schnitt und Erziehung von Obstgehölzen und Beeren	Schnitt- und Erziehungsmaß- nahmen erklären	eigenständig Schnittmaßnahmen durchführen	Erziehungssysteme und gesetzte Schnittmaßnahmen beurteilen	✓	✓		Praxis 1+2.Jg.

OB 16.	Pflanzenschutz: Methoden, Applikationstechniken und Umgang mit Pflanzenschutzmitteln (PSM Gesetz)	den Umgang bzw. die Applikation von Pflanzenschutzmitteln erklären	eigenständig Pflanzenschutzmittel auswählen		✓	✓		Praxis 1+2.Jg., Hinführen auf Sachkundenachweis
OB 17.	Häufige Nützlinge, Krankheiten, Schädlinge: Erkennung, Förderung, Unterdrückung und Bekämpfung von Nutz- und Schadorganismen	gängige Nützlinge, Krankheiten und Schädlinge erläutern	die wichtigsten Nützlinge, Krankheiten und Schädlinge in der schuleigenen Anlage erkennen		✓	✓		Praxis 1+2.Jg.
OB 18.	Herstellung von Qualitätsdestillaten	Brenntechniken sowie deren Brennvorgang beschreiben	anhand der schuleigenen Brennanlage Bauteile vorzeigen	den Brennvorgang reflektieren	✓	✓		Praxis 2.Jg.

3.10. Pflanzenbau *

Pflanzenbau								
Struktur	Inhaltsdimension	Handlungsdimensionen			Jahrgang			Zusatzinfo
		A..WISSEN UND VERSTEHEN	B..ANWENDEN	C..ANALYSIEREN UND BEWERTEN	1.	2.	3.	
PFB	Pflanzenbau	Die Schülerin/Der Schüler kann...						
PFB 1	Produktionsgrundlage Klima							
PFB 1.1.			... die klimatischen Voraussetzungen am eigenen Standort darstellen.		✓			

PFB 1.2.				... die Daten aus der Wetterstation bewerten und interpretieren.	✓			
PFB 2.	Produktionsgrundlage Boden							
PFB 2.1.		... unterschiedliche Bodenbestandteile beschreiben.			✓			
PFB 2.2.			... einfache Bodenproben untersuchen und auswerten.		✓			
PFB 2.3.				... die Bodenfruchtbarkeit und den Bodenaufbau bewerten.	✓			
PFB 3.	Pflanze							
PFB 3.1.		... den Aufbau und die Lebensvorgänge der Pflanze beschreiben.			✓			
PFB 3.2.			... Feldfrüchte der Region bestimmen.		✓			
PFB 4.	Standortbeschreibung							
PFB 4.1.			... bei der Erzeugung agrarischer Produkte regionale, ökologische und klimatische Bedingungen berücksichtigen und spezifischen Flächen Produktionsmöglichkeiten zuordnen.			✓		
PFB 5.	Produktionsverfahren							
PFB 5.1				kann biologische von konventionellen Produktionsverfahren unterscheiden und diese		✓		

				bewerten.				
PFB 6.	Sicherheit und Unfallschutz							
PFB 6.1.			Ich kann Maßnahmen für Sicherheit und Unfallschutz anwenden und Mitarbeiter/innen darin unterweisen				✓	
PFB 7.	Ackerbau und Grünland							
PFB 8.	Feldfrüchte		.... bedeutsame Feldfrüchte meiner Region bestimmen, diese beschreiben und wichtige praxisrelevante Kennzahlen angeben			✓		
PFB 9.	Fruchtfolge			.... eine nachhaltige Fruchtfolge planen.		✓		
PFB 10.	Bodenbearbeitung		.... Geräte für die Bodenbearbeitung auswählen und die Entscheidung begründen.				✓	
PFB 10.1.			.... Geräte zur Bodenbearbeitung bedienen.				✓	
PFB 10.2.			.... eine kulturspezifische Saatbeetvorbereitung zum richtigen Zeitpunkt treffen und die Aussaat vornehmen.				✓	
PFB 10.3.				.... den Bestand von regionalen Kulturen im Hinblick auf Entwicklung, Schäden, Dichte und Ernährungszustand beurteilen			✓	

				und daraus notwendige Handlungen ableiten.				
PFB 10.4.			.... Düngungs- und Pflanzenschutzmaßnahmen durchführen.			✓		
PFB 10.5.			.... Feldfrüchteernten, abtransportieren und lagern.				✓	
PFB 10.6.			.... Pflanzenrückstände nutzbringend verwerten und Begrünungsmaßnahmen setzen.			✓		
PFB 11.	Grünland							
PFB 11.1.				.... Grünlandbestände hinsichtlich Bestand, Pflegezustand, Futterqualität,-quantität und Nutzungseignung beurteilen und Maßnahmen zur Optimierung setzen.		✓		
PFB 11.2.			.... Grünlandbestände mit geeigneten Geräten pflegen, düngen und nutzungsgerecht ernten.			✓		
PFB 11.3.			.... aus dem Grünland stammendes Erntegut konservieren und lagern.			✓		
PFB 11.4.				... Futter beurteilen und Schlussfolgerungen für Bestandesführung, Konservierung sowie Fütterung ziehen.			✓	
PFB 12.	Sonderkulturen							

PFB 12.1.		.... regionale Sonderkulturen benennen und ihre Bedeutung darlegen.					✓	
PFB 12.2.			.... Kulturpflege- und Erntemaßnahmen bei regionalen Sonderkulturen durchführen.				✓	
PFB 12.3.				.... die Möglichkeiten für die Produktion von Sonderkulturen auf meinem Betrieb bewerten.			✓	

3.11. Schulautonomer Unterricht

Die Lehrplanautonomie, d.h. die Behandlung von im Lehrplan nicht erwähntem Lehrstoff, kommt in den sogenannten Schulautonomen Unterricht zum Ausdruck. Die in der Stundentafel ausgewiesenen Stunden für den fachtheoretischen Unterricht sind jeweils für ein Schuljahr von der Landesregierung aufgrund eines Antrages der Direktion der Schule einem oder mehreren

Unterrichtsgegenständen zuzuteilen. Dieser Antrag hat die Bildungs- und Lehraufgabe und den Lehrstoff in Form der Lehrstoffverteilung zu enthalten. Er hat einem Beschluss des Schulgemeinschaftsausschusses zu entsprechen und ist zusammen mit einer Stellungnahme der Landwirtschaftskammer für Vorarlberg bis spätestens Ende Mai für das kommende Schuljahr der Bildungsdirektion vorzulegen.

3.12. Waldwirtschaft*

Waldwirtschaft								
Struktur	Inhaltsdimension	Handlungsdimensionen			Jahrgang			Zusatzinfo
		A..WISSEN UND VERSTEHEN	B..ANWENDEN	C..ANALYSIEREN UND BEWERTEN	1.	2.	3.	
WW	Waldbau/Waldökologie	Der Schüler/Die Schülerin kann...						
WW 1.	Waldökologie, Wirkungen des Waldes	Ich kann die Bedeutung der Waldökologie und die Wirkungen des Waldes beschreiben.			✓			I. Waldökologie beschreiben, Wirkungen des Waldes, Besonderheiten der

								<p>Waldbewirtschaftung H: Nutz-, Schutz-, Wohlfahrts- und Erholungswirkung definieren; die Bedeutung für uns Menschen erklären; den Wald als Lebensraum beschreiben</p>
WW 2.	Standortskunde, Waldgesellschaften	Ich kann die wichtigsten Standortsfaktoren aufzählen und beschreiben. Waldgesellschaften beschreiben		Ich kann Standortsfaktoren beurteilen und daraus Rückschlüsse auf die Waldbewirtschaftung ableiten.	✓			<p>H: Standortansprüche der Wirtschaftsbaumarten erkennen.</p>
WW 3.	Baumartenkunde		Ich kann die forstlichen Baum- und Straucharten, sowie die Zeigerpflanzen des Waldes bestimmen.		✓			<p>I: Bäume, Sträucher, Zeigerpflanzen H: Baumarten und Sträucher im Sommer- und Winterzustand, sowie Zeigerpflanzen erkennen;</p>
WW 4.	Waldbau Arten der Waldverjüngung Hiebsformen Waldpflege Laubwaldbewirtschaftung	Ich kann waldbauliche Maßnahmen beschreiben.			✓			<p>I: Hiebsformen, künstliche und natürliche Verjüngung, Entwicklungsphasen, Durchforstungsvarianten, Jungwuchs- und Dickungspflege</p>

Kompetenzorientierter Lehrplan der Fachrichtung Landwirtschaft

								H: Baumpflanzung, Pflege- und Durchforstungsmaßnahmen im praktischen Unterricht durchführen
WW 5.	Einfluss des Wildes auf den Wald Arten von Wildschäden			Ich kann Zusammenhänge von Wald und Wild beschreiben, erkennen und Lösungsansätze diskutieren.	✓			I: Einfluss des Wildes auf den Wald H: Biotopverbessernde Maßnahmen setzen
WW 6..	Forstschutz	Ich kann die wichtigsten Forstschäden beschreiben			✓	✓		I: abiotisch, biotisch, anthropogen, Nützlingle, Sachkundenachweis Pflanzenschutz (Pflanzenbau)
WW 7.	Waldarbeitslehre und -technik Unfallverhütung bei der Waldarbeit. Ergonomie bei der Waldarbeit	Ich kann die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz in der Waldarbeit beschreiben.			✓	✓		I: Grundregeln und gesetzliche Bestimmungen für die Unfallverhütung, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Ergonomie bei der Waldarbeit
WW 7.1	Waldarbeitslehre und -technik		Ich kann Maßnahmen für Sicherheit und Unfallschutz anwenden		✓	✓	✓	
WW 7.2.	Waldarbeitslehre und -technik		Ich kann mit forstlichen Werkzeugen, Geräten und Maschinen waldbauliche		✓	✓	✓	H: durchführen im praktischen Unterricht

Kompetenzorientierter Lehrplan der Fachrichtung Landwirtschaft

			Maßnahmen arbeitstechnisch richtig, ergonomisch und sicher durchführen.					
WW 8.	Grundregel der einzelnen Fälltechniken, Trennschnitttechniken	Ich kann die wichtigsten Details bei der Fälltechnik und bei der Aufarbeitung von Bäumen beschreiben und aufzählen.	Schwach- und Starkholz fällen, aufarbeiten und rücken			✓	✓	I: Grundregel der einzelnen Fälltechniken, Trennschnitttechniken, H: durchführen der Techniken im praktischen Unterricht
WW 9.	Grundregeln der Schadholzaufarbeitung	Gefahrensituationen bei der Schadholzaufarbeitung beschreiben				✓	✓	I: einfache Schadholzaufarbeitung
WW 10.	Handwerkzeuge, Eignung		Ich kann Handwerkzeuge warten und instandsetzen		✓	✓	✓	I: Handwerkzeuge, Eignung, H: schärfen, anstielen, im Bedarfsfall herstellen
WW 11.	Wartung und Instandhaltung Maschinen und Geräte		Ich kann Maschinen und Geräte warten und instandhalten		✓	✓	✓	I: z. B.: Motorsäge, Freischneider, Seilwinde, Greifzüge H: Funktionsweise der Maschinen und Geräte verstehen; Wartungsaufgaben und einfache Reparaturen unter Beachtung der Unfallverhütung durchführen
WW 12.	Forstliche Holzbringung	Holzbringungstechniken beschreiben	Ich kann die Traktorseilwinde aufbauen			✓	✓	I: Seilwinde, H: Traktorseilwinde im Wald einsetzen

Kompetenzorientierter Lehrplan der Fachrichtung Landwirtschaft

			und eine Holzrückung durchführen					
WW 13.	Betriebswirtschaft und Holzvermarktung		Ich kann die Grundlagen der forstlichen Ertragskunde erklären und entsprechende Messungen durchführen			✓	✓	I: Höhenmessung, Altersbestimmung, Durchmesser, Holzvorrat, Massenermittlung nach Denzin, H: Einfache Erhebungen durchführen
WW 14.	Holzsortimente, Güte- und Stärkeklassen, Maßeinheiten, Umrechnungsfaktoren, Holzmerkmale und -arten		Ich kann Holzsortimente für die stoffliche und energetische Nutzung sortieren, vermessen und für den Verkauf bereitstellen.			✓	✓	I: Holzsortimente, Güte- und Stärkeklassen, Maßeinheiten, Umrechnungsfaktoren, Holzmerkmale und -arten; H: praktische Holzausformung und Qualitätsbeurteilung durchführen und das Abmaß ermitteln
WW 15.	Rechtsgrundlagen	wichtige Bestimmungen aus forstlich relevanten Gesetzen beschreiben				✓	✓	I: Wichtige Bestimmungen aus dem Forstrecht, Jagdgesetz, Naturschutzrecht, Raumordnungsrecht, Pflanzenschutzrecht, (Rechtskunde, Pflanzenbau,

		Verarbeitungsmöglichkeiten zuordnen		Arbeitsprozesse zusammenstellen, Teilaufgaben für ein Projekt festlegen und diese auf die einzelnen Projektmitglieder verteilen				
FGV 4.	Verarbeitung	...den Produktionsfluss eines Fleischproduktes verstehen	...geeignete Rohstoffe zur Verarbeitung und Verpackung von Fleisch und Fleischerzeugnissen auswählen				✓	

4.2. Holzbearbeitung

Holzbearbeitung								
Struktur	Inhaltsdimension	Handlungsdimensionen			Jahrgang			Zusatzinfo
		A..WISSEN UND VERSTEHEN	B..ANWENDEN	C..ANALYSIEREN UND BEWERTEN	1.	2.	3.	
LWH 1	Lehrwerkstätte Holz (LWH)	Der Schüler, die Schülerin kann ...						
LWH 1.	Grundlagen				✓	✓	✓	
LWH 1.1.	einfache Werkstücke		einfache Holzarbeiten durchführen		✓	✓	✓	Verknüpfung der Lehrinhalte der gewerblichen Berufsausbildung (Berufsbild Tischlerei)
LWH 1.2	Vorbereitung des Arbeitsplatzes, Werkstättenordnung,		Arbeitsplatz fachgerecht, unfallsicher und ergonomisch gestalten		✓	✓	✓	AUVA, SVS

					✓	✓	✓	Querverbindung Baukunde, Waldwirtschaft
LWH 1.3	Holzarten und Bestimmung	die Eigenschaften des Holzes erklären und Holzarten bestimmen			✓	✓	✓	
LWH 1.4	Holzeigenschaften		Holzeigenschaften (Schwundrichtungen) erklären und in der Praxis richtig anwenden		✓	✓	✓	Äquial, Radial, Diagonal, einfache Schwundberechnungen
LWH 1.5	natürliche Holz Trocknung		Holz und Werkstoffe fachgerecht trocknen, lagern und auswählen		✓	✓	✓	Holz selbst trocknen, Vergleich: Holzeinkauf trocken mit eigenes Holz sägen und trocknen
LWH 2.	Werkstoff- und Werkzeugkunde				✓	✓	✓	
LWH 2.1	Sicherheitseinrichtungen persönliche Schutzausrüstung (PSA) Werkzeug- und Maschinenkunde		Werkzeuge und Maschinen fachgerecht bedienen, rüsten und Maßnahmen für Sicherheit und Unfallschutz anwenden		✓	✓	✓	sicheres Arbeiten an Holzbe- arbeitungs- maschinen nach den AUVA-Richtlinien Besäumen, Ablängen, Auftrennen, Absetzen Zuschneiden, Schweißen, Blattwechsel lange, kurze, dicke, dünne Teile Abrichten und Fügen auf Breite und Dicke hobeln

								Schleifen
LWH 2.2	Werkzeugkunde Holzverbindungen		messen, anreißen, hobeln, stemmen, bohren, putzen, schleifen, schweifen, schlitzen, zinken, dübeln, lamellieren, leimen und kleben		✓	✓	✓	Grundfertigkeiten mit Hilfe von Werkstücken aneignen, Werkzeuge schärfen
LWH 2.3	Oberflächenschutz, Umweltschutz, PSA		verschiedene Arten Oberflächenbehandlung erklären und anwenden		✓	✓	✓	Ökologische und praktische Aspekte in der Wahl der Oberflächenbehandlung
LWH 3.	Planung				✓	✓	✓	
LWH 3.1	einfache Werkstücke, Maßaufnahmen		eine einfache Skizze erstellen		✓	✓	✓	Technisches Zeichnen, Werkstücke, die im Rahmen des Unterrichtes gefertigt werden
LWH 3.2	Normgerechte Beschriftung und Kodierung Riss- und Schnittdarstellung Werkstoffkunde, Konstruktionslehre		einfache technische Zeichnung erstellen und lesen		✓	✓	✓	technisches Zeichnen, CAD, Werkstücke die im Rahmen des Unterrichtes angefertigt werden

LWH 3.3	Arbeitsvorbereitung		eine Materialliste samt Arbeitsvorbereitung erstellen		✓	✓	✓	Materialliste für Werkstücke erstellen und auf Richtigkeit prüfen
LWH 3.4	Werkstoffkunde, Umweltschutz		Hilfs- und Betriebsmittel fachgerecht lagern und verwenden		✓	✓	✓	Herstellen von Lehren, Schädlingskunde, Lagern von Gefahrenstoffen

4.3. Metallbearbeitung

Metallbearbeitung								
Struktur	Inhaltsdimension	Handlungsdimensionen			Jahrgang			Zusatzinfo
		A. WISSEN UND VERSTEHEN	B. ANWENDEN	C. ANALYSIEREN UND BEWERTEN	1.	2.	3.	
MB	Metallbearbeitung							
MB 1.	Sicherheit und Unfallschutz	Der Schüler kann Gefahren einordnen	Der Schüler kann die Gefahren beim Bearbeiten von Metallen erkennen und geeignete Vorkehrungen treffen		✓			Lehrwerkstätte, AUVA, SVB
MB 2.	Skizzen und Werkzeichnung, sowie Ausführungspläne	Der Schüler kann einfache Werkstücke darstellen	Der Schüler kann einfache Skizzen und	Der Schüler kann Pläne durch Details erweitern	✓			technisches Zeichnen, Werkstücke, die im

			Werkzeichnungen erstellen und lesen				Rahmen des Unterrichtes angefertigt werden
MB 3.	CAD		Der Schüler kann einfache Zeichnungen mit einem CAD-Programm erstellen und ausdrucken		✓		EDV Raum
MB 4.	Werkstücke		Der Schüler kann einfache Werkstücke nach einer Werkzeichnung anfertigen		✓		EDV Raum
MB 5.	Mess- und Prüfgeräte		Der Schüler kann grundlegende Mess- und Prüfgeräte anwenden		✓		Lehrwerkstätte, technisches Zeichnen, CAD, Werkstücke, die im Rahmen des Unterrichtes angefertigt werden
MB 6.	Fertigungstechnik		Der Schüler kann metallische Werkstoffe durch spanende und schneidende Werkzeuge bearbeiten		✓		Lehrwerkstätte
MB 7.	Verbindungselemente		Der Schüler kann lösbare und unlösbare Verbindungen herstellen		✓		Lehrwerkstätte, Werkstücke
MB 8.	Maschinen und Geräte	Der Schüler kennt die Bedienung und Einstellung von Elektrogeräten	Der Schüler kann einfache Metallbearbeitungsmaschinen bedienen				Lehrwerkstätte, Werkstücke

5. Freigegegenstände

5.1. Angewandte Informatik

Angewandte Informatik				
Struktur	Inhaltsdimension	Handlungsdimensionen	Jahrgang	Zusatzinfo

		A. WISSEN UND VERSTEHEN	B. ANWENDEN	C. ANALYSIEREN UND BEWERTEN	1.	2.	3.	
AI		Die Schülerin/Der Schüler kann...						
AI 1.	Informatiksysteme Hardware	Hardware-Komponenten und deren Funktionen benennen und erklären.	an vorhandenen Hardwarekomponenten „first level support“ durchführen. ein PC-System für die Online Teamarbeit konfigurieren.	eine PC-Konfiguration bewerten und Anschaffungsentscheidungen treffen.	✓	✓		
AI 1.1.		Netzwerktypen und Netzwerkkomponenten benennen.		im Netzwerk auftretende Probleme erkennen, benennen und qualifizierte Supportmeldungen formulieren.		✓		
AI 2.	Informatiksysteme Systemsoftware	Vor- und Nachteile marktüblicher Betriebssysteme erläutern.	ein Betriebssystem konfigurieren und die Arbeitsumgebung einrichten.	Einfache Fehler in der Betriebssystemkonfiguration erkennen, analysieren und beheben.	✓	✓		
AI 2.1.		Standard - Dateiformate aufzählen.	Daten verwalten.		✓			
AI 2.2.		unterschiedliche Hilfsquellen zu Betriebssystemen und den installierten Standardanwendungen nutzen.	Programme und Apps installieren und deinstallieren.		✓	✓		

AI 2.3.			Update- und wichtige Sicherheitseinstellungen vornehmen.			✓		
AI 3.	Informatiksysteme Automatisierung	Einsatzmöglichkeiten von Automatisierungstechnologien in der Landwirtschaft benennen.	einfache Algorithmen verstehen und erstellen.			✓		
AI 3.1.			einfache Automatisierungen von Aktoren (Licht, Relais, Lüftung, Bewässerung) konfigurieren.			✓		
AI 4.	Publikation und Kommunikation Textverarbeitung und Druckpublikation		Daten eingeben, bearbeiten, formatieren.			✓		
AI 4.1.			Druckpublikationen erstellen und bearbeiten.			✓		
			umfangreiche Dokumente erstellen und bearbeiten;			✓		
AI 5.	Publikation und Kommunikation Medientechnik und Präsentation	Die Richtlinien der Präsentationstechnik erläutern.	Bildschirmpräsentationen erstellen.			✓		
AI 5.1.			eine Bildschirmpräsentation nach den Richtlinien der			✓		

			Präsentationstechnik vortragen.				
AI 5.2.		Bildformate erklären.	Bilder erzeugen, bearbeiten, in verschiedenen Formaten speichern und bedarfsspezifisch auswählen.	Bilder für verschiedene Ausgabemedien optimieren.		✓	
AI 5.3.		Bilder aus dem Internet im gesetzlichen Rahmen verwenden.				✓	
AI 5.4.		Kriterien für die Gebrauchstauglichkeit eines Webauftrittes nennen.	Im Web publizieren.			✓	
AI 6.	Publikation und Kommunikation Online Grundlagen und Zusammenarbeit	die Struktur einer Webseiten-URL erklären.	das Internet nutzen.	Informationen und Inhalte recherchieren und bewerten.	✓	✓	
AI 6.1			mittels E-Mail kommunizieren.		✓		
AI 6.2.			Termine und Aufgaben verwalten.			✓	
AI 6.3.			Grundlagen der Online-Zusammenarbeit verstehen und Dienste nutzen.	Vor- und Nachteile von Cloudcomputing gegenüberstellen.	✓	✓	
AI 7.	Tabellenkalkulation		Daten in einer Tabellenkalkulation eingeben und bearbeiten.		✓		

Kompetenzorientierter Lehrplan der Fachrichtung Landwirtschaft

AI 7.1.			Formatierungen durchführen.		✓			
AI 7.2.			Kalkulationen drucken.		✓			
AI 7.3.			Berechnungen durchführen.		✓	✓		
AI 7.4.			Diagramme erstellen.		✓	✓		
AI 7.5.			Daten der Tabellenkalkulation mit anderen Anwendungen austauschen			✓		
AI 7.6.			Tabellenkalkulationen für die Anwendereingabe optimieren.			✓		
AI 8.	Datenbanken	Einsatzgebiete von Datenbanken aufzählen.	Tabellen erstellen, ändern und löschen.	fachspezifische Aufgabenstellungen in Datenbanken abbilden.		✓		
AI 8.1.		Grundbegriffe von relationalen Datenbanken erklären können.	Abfragen erstellen, ändern und löschen.			✓		
AI 8.2.			Formulare erstellen, ändern und löschen.			✓		
AI 8.3.			Berichte erstellen, ändern und löschen.			✓		

AI 9.	Informations-technologie, Mensch und Gesellschaft IT - Sicherheit	die Grundlagen der Datenschutzverordnung für personenbezogene Daten wiedergeben.	Daten sichern.	den Wert von Daten und Informationen reflektieren.		✓		
AI 9.1.		Methoden und Maßnahmen zur Datensicherheit beschreiben.	Daten vor Zugriffen schützen.			✓		
AI 10.	Informations-technologie, Mensch und Gesellschaft Ergonomie	ergonomische Grundsätze für den PC Arbeitsplatz zusammenfassen, überprüfen und umsetzen.			✓			
AI 11.	Informations-technologie, Mensch und Gesellschaft IT und Natur			zu IT-Themen kritisch Stellung nehmen (Digitalisierung, Entsorgung, Energieaufwand, Überwachung)		✓		
AI 11.1.				Gefahren und Eigenverantwortung im Umgang mit sozialen Medien reflektieren.		✓		

5.2. Bienenkunde

Bienenkunde				
Struktur	Inhaltsdimension	Handlungsdimensionen	Jahrgang	Zusatzinfo

BK 4.	Beute und Rähmchen	<ul style="list-style-type: none"> Den Aufbau und die Funktionsweise von Bienenbeuten und ihrer Bestandteile erklären 	<ul style="list-style-type: none"> Bienenbeuten mit allen ihren Teilen selbst zusammenbauen 	Die Wichtigkeit bestimmter Naturgesetze wie z.B. den Bee-space im Beutenbau erkennen und analysieren.		✓		
BK 5.	Aufstellung, Bienenzuchtgesetz	<ul style="list-style-type: none"> Wichtige Faktoren für den geeigneten Aufstellungsplatz sowie die gesetzlichen Vorgaben 	Geeignete Aufstellungsplätze erkennen	Erklären, warum die Aufstellungsplätze geeignet sind.	✓			
BK 6.	Völkerführung im Jahreslauf	<p>Der Schüler/die Schülerin kann wichtige Arbeiten am Bienenvolk wie</p> <ul style="list-style-type: none"> Frühjahrskontrolle Erweiterung Schwarmzeit und Kontrolle Honigernte Nachsommerpflege Varroa-bekämpfung und Einwinterung 	Die in der linken Spalte genannten Arbeiten am Bienenvolk durchführen	Die Wichtigkeit und den richtigen Zeitpunkt für die Arbeiten erkennen und analysieren.	✓	✓	✓	

		erläutern und erklären						
--	--	------------------------	--	--	--	--	--	--

5.3. Fremdsprache

Fremdsprache								
Struktur	Inhaltsdimension	Handlungsdimensionen			Jahrgang			Zusatzinfo
		A..WISSEN UND VERSTEHEN	B..ANWENDEN	C..ANALYSIEREN UND BEWERTEN	1.	2.	3.	
FSP	Spanisch	Die Schülerin/Der Schüler kann...						
FSP 1.	Hola, ¿qué tal?	Verschiedene Begrüßungsformeln kennenlernen, eine Kommunikation in spanischer Sprache beginnen	Sich vorstellen, jemanden nach dem Namen fragen und wie es ihm geht				✓	
FSP 2.	Kultur und Landeskunde	Spanischsprachige Länder und ein paar kulturelle Eigenheiten benennen	Jahreszeitliche Lieder, etwa spanische Weihnachtslieder wiedergeben	Die Relevanz einer Fremdsprache im globalen Kontext bewerten			✓	Im jahreszeitlichen Ablauf eignet sich Weihnachten/ la navidad zur Illustration
FSP 3.	Landwirtschaftlicher Bezug	Landwirtschaftlichen Grundwortschatz verstehen und übersetzen	Tiere, Obst und Gemüse, landwirtschaftliche Berufe auf Spanisch benennen				✓	
FSP 4.	Y tú, ¿dónde vives?	Interrogativpronomen und Zahlen darstellen	Fragen zur Person (Wohnort, Alter) stellen und die Telefonnummer angeben können	Komplexere persönliche Informationen hervorbringen				

FSP 5.	Gastronomie	Ein paar Speisen und Getränke der spanischsprachigen Speisekarte übersetzen	In spanischsprachigen Ländern Speisen und Getränke bestellen	Landestypische gastronomische Unterschiede reflektieren				
--------	-------------	---	--	---	--	--	--	--

5.4. Instrumentalmusik

Instrumentalmusik								
Struktur	Inhaltsdimension	Handlungsdimensionen			Jahrgang			Zusatzinfo
		A. WISSEN UND VERSTEHEN	B. ANWENDEN	C. ANALYSIEREN UND BEWERTEN	1.	2.	3.	
IM		Die Schülerin/Der Schüler kann...						
IM 1.	musizieren	...musisch-kreative Betätigung als sinnvoll und freudestiftend erkennen und einsetzen	...ein- und mehrstimmige Lieder singen und/oder begleiten	... Querverbindungen in andere künstlerische Bereiche ziehen	✓	✓	✓	
IM 1.1.		...aktiv Zuhören	... dies während dem Musizieren üben	... dies auch in Krisensituationen anwenden	✓	✓	✓	
IM 1.2.		...die eigene Kreativität wahrnehmen und wertschätzen	...eigene Liederwünsche umsetzen	...seine eigene Kreativität in mehreren Bereichen umsetzen	✓	✓	✓	
IM 1.3.		...einen Beitrag zur Gemeinschaft leisten	... schulische Feiern mitgestalten	... sich vor Publikum darstellen	✓	✓	✓	
IM 1.4.		... die Notenschrift lesen	... richtige Tonabfolgen ausführen	... ev. Selber Musikstücke schreiben	✓	✓	✓	
IM 1.5.		... Rhythmus beschreiben	... verschiedene Rhythmen nützen		✓	✓	✓	

IM 1.6.		... verschiedene Begleitmuster erkennen	... diese umsetzen	... eigene Begleitmuster entwickeln, praktizieren	✓	✓	✓	
IM 1.7.		... in der Gruppe die Stimme halten	... im Ensemble harmonisieren, musizieren		✓	✓	✓	

5.5. Kochen

Kochen								
Struktur	Inhaltsdimension	Handlungsdimensionen			Jahrgang			Zusatzinfo
		A..WISSEN UND VERSTEHEN	B..ANWENDEN	C..ANALYSIEREN UND BEWERTEN	1.	2.	3.	
KO	Koch- und Ernährungslehre	Die Schülerin/Der Schüler kann...						
KO 1.	Lebensmittelkunde		...Lebensmittel für die Verarbeitung vorbereiten				✓	
KO 2.	Grundlagen der Küchenführung		...die Grundsätze des Küchenmanagements anwenden				✓	
KO 3.	Küchentechnologie		...mit Küchengeräten/-utensilien arbeiten				✓	
KO 4.	Lebensmittelverarbeitung		...Speisen zubereiten und anrichten				✓	
KO 5.	Grundlagen Gästebetreuung und Servieren		...die Grundsätze der Gästebetreuung und des Servierens anwenden und Tischkultur fördern				✓	

5.6. Pferdewirtschaft

Pferdewirtschaft								
Struktur	Inhaltsdimension	Handlungsdimensionen			Jahrgang			Zusatzinfo

		A..WISSEN UND VERSTEHEN	B..ANWENDEN	C..ANALYSIEREN UND BEWERTEN	1.	2.	3.	
PFW	Freifach Pferdewirtschaft	Der Schüler/Die Schülerin kann...						
PFW 1.	Ethologie Pferd	.. das Wesen und das Verhalten des Pferdes lesen	... das Pferd richtig einschätzen	... das Pferd analysieren und dementsprechend darauf reagieren	x	x	X	
PFW 2.	Tierschutz	... erkennt korrekte Tierhaltung nach dem Standard des Tierschutzes in Österreich	.. das Wissen im wöchentlichen Umgang umsetzen	... falsche Haltung erkennen und analysieren	X	x	X	
PFW 3.	Pferdekunde	.. ein Pferd nach seinem äußeren Erscheinungsbild erkennen und bewerten	... das Pferd der Rasse zuordnen und das Nationale beschreiben		x	x	x	
PFW 4.	Umgang mit dem Pferd	.. das Pferd sicher im Umgang handhaben.	... das Pferd Führen, Putzen, korrekt Versorgen	.. erkennt den Hintergrund der verschiedenen Arbeitsschritte	X	X	X	
PFW 5.	Pferdehaltung & Pferdefütterung	... Pferde korrekt versorgen und füttern.	.. das Pferd selbständig versorgen	.. erkennt falsche Haltung und Fütterung	X	X	X	
PFW 6.	Sattel & Zaumzeugkunde	... da Pferd korrekt Satteln und Zäumen			X	X	X	
PFW 7.	Reitlehre	.. korrekte Hilfen geben und unabhängig auf dem Pferd sitzen	... in den Grundgangarten reiten		X	X	X	
PFW 8.	Bodenarbeit	.. mi dem Pferd am Boden kommunizieren		.. erkennt welche Reaktion auf welche Aktion folgt– und kann die Intensität der Reaktion und Aktion bewerten und agieren	x	X	x	

5.7. Schweißen

Freifach Schweißen

Kompetenzorientierter Lehrplan der Fachrichtung Landwirtschaft

Struktur	Inhaltsdimension	Handlungsdimensionen			Jahrgang			Zusatzinfo
		A..WISSEN UND VERSTEHEN	B..ANWENDEN	C..ANALYSIEREN UND BEWERTEN	1.	2.	3.	
SW	Freifach Schweißen	Die Schülerin/Der Schüler kann...						
SW 1.	Sicherheit und Unfallschutz		die Gefahren beim Bearbeiten von Metallen erkennen und geeignete Maßnahmen treffen		✓	✓	✓	Lehrwerkstätten
SW 2.	Skizzen und Werkzeichnungen		Skizzen und Werkzeichnungen lesen		✓	✓	✓	An Werkstücken, die im Rahmen des Unterrichtes angefertigt werden
SW 3.	Werkstücke		Werkstücke nach einer Werkzeichnung oder einem Muster anfertigen		✓	✓	✓	
SW 4.	Mess- und Prüfgeräte		Mess- und Prüfgeräte anwenden		✓	✓	✓	An Werkstücken, die im Rahmen des Unterrichtes angefertigt werden
SW 5.	Metallbearbeitung		Grundtechniken der Metallbearbeitung anwenden		✓	✓	✓	An Werkstücken, die im Rahmen des Unterrichtes angefertigt werden
SW 6.	Schweißen		grundlegende Schweißverfahren anwenden und auch anspruchsvolle Schweißverbindungen herstellen		✓	✓	✓	An Werkstücken, die im Rahmen des Unterrichtes angefertigt werden

SW 7.	Maschinen und Geräte		Metallbearbeitungs- maschinen bedienen		✓	✓	✓	An Werkstücken, die im Rahmen des Unterrichtes angefertigt werden
-------	----------------------	--	---	--	---	---	---	---

5.8. Werken mit versch. Werkstoffen

Werken mit verschiedenen Werkstoffen (FFW)

Struktur	Inhaltsdimension	Handlungsdimensionen			Jahrgang			Zusatzinfo
		A..WISSEN UND VERSTEHEN	B..ANWENDEN	C..ANALYSIEREN UND BEWERTEN	1.	2.	3.	
FFW	Freifach Werken mit verschiedenen Werkstoffen (FFW)	Der Schüler, die Schülerin kann ...						
FFW 1.	Planlesen, Details ausarbeiten, Lösungen finden		technische Zeichnung erstellen und lesen		✓	✓	✓	Möbel und Gegenstände bedarfsgerecht mitentwicELn, gestalten und umsetzen
FFW 2.	Holzverbindungen		messen, anreißen, hobeln, stemmen, bohren, putzen, schleifen, lamellieren, leimen und kleben		✓	✓	✓	Perfektionierung der für die Lehrzeitanrechnung erforderlichen Kompetenzen
FFW 3.	Oberflächen		Oberflächenbehandlungen wie z.B. seifen, ölen, lackieren durchführen		✓	✓	✓	Je nach Anforderung die richtige Oberflächenbehandlung wählen
FFW 4.	Holz Platten		die unterschiedlichsten Materialien in einem Werkstück/Gegenstand verbauen.		✓	✓	✓	Kreativität und das Erlernte aus den unterschiedlichsten Werkstätten und

	Metall Glas Textilien Ton							Arbeitsräumen in einem Werkstück/Gegenstand umsetzen
FFW 5.	Sicherheit und Unfallschutz		die Gefahren beim Bearbeiten der verschiedensten Materialien erkennen und geeignete Maßnahmen treffen		✓	✓	✓	
FFW 6.	Metallbearbeitung		kann die Grundtechniken der Metallbearbeitung anwenden		✓	✓	✓	

6. Unverbindliche Übungen

6.1. Bewegung und Sport

Bewegung und Sport					
Struktur	Inhaltsdimension	Handlungsdimensionen		Jahrgang	Zusatzinfo

		A.WISSEN UND VERSTEHEN	B.ANWENDEN	C.ANALYSIEREN UND BEWERTEN	1.	2.	3.	
BESP	Bewegung & Sport	Die Schülerin / Der Schüler kann...						
BESP 1.	Motorik			... motorische Grundlagen und sportliche Fertigkeiten entwickeln	✓	✓	✓	
BESP 2.	Teamwork		... gemeinsam handeln, spielen und sich verständigen	... Erlebnis und Wagnis in Verantwortung für sich selbst und für andere erfahren und reflektieren	✓	✓	✓	
BESP 3.	Wahrnehmungsfähigkeit		... Wahrnehmungsfähigkeiten verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern sowie eigene Stärken erkennen		✓	✓	✓	
BESP 4.	Sportspiele				✓	✓	✓	
BESP 4.1.	Sportspiele	... die Regeln erklären	... die spezifischen Formen des Zuspiels und der Ballannahme im Spiel anwenden		✓	✓	✓	
BESP 4.2.	Sportspiele				✓	✓	✓	

			... sich den Regeln des Spiels entsprechend mit dem Ball fortbewegen				
BESP 4.3.	Sportspiele		... einzel- und gruppentaktische Anforderungen erfüllen	... Sportspiele mit Unterstützung leiten	✓	✓	✓
BESP 5.	Rückschlagspiele						
BESP 5.1.	Rückschlagspiele	... die Regeln erklären	... zwei Formen des Service im Spiel anwenden		✓	✓	✓
BESP 5.2.	Rückschlagspiele		... Annahmetechniken bzw. Abwehr- und Angriffsschläge im Spiel anwenden	... die Rückschlagspiele mit Unterstützung leiten	✓	✓	✓

6.2. Musische Bildung

Musische Bildung								
Struktur	Inhaltsdimension	Handlungsdimensionen			Jahrgang			Zusatzinfo
		A. WISSEN UND VERSTEHEN	B. ANWENDEN	C. ANALYSIEREN UND BEWERTEN	1.	2.	3.	
MB		Die Schülerin/Der Schüler kann...						
MB 1.	Singen, musizieren	...musisch-kreative Betätigung als sinnvoll und freudestiftend erkennen und einsetzen	...ein- und mehrstimmige Lieder singen und/oder begleiten	... Querverbindungen in andere künstlerische Bereiche ziehen	✓	✓	✓	
MB 1.1.		...aktiv Zuhören	... dies während dem Musizieren üben	... dies auch in Krisensituationen anwenden				
MB 1.2.		...die eigene Kreativität wahrnehmen und wertschätzen	...eigene Liederwünsche umsetzen	...seine eigene Kreativität in mehreren Bereichen umsetzen	✓	✓	✓	
MB 1.3.		...kreative Tätigkeiten als emotionales Ausdrucksmittel erleben, nutzen und sich dazu äußern	...Stimmbildung und Atemtechnik praktizieren	... die eigene Stimme bei jeglicher Art von Vorträgen/Präsentationen bewusst einsetzen	✓	✓	✓	
MB 1.4.		...verschiedene Entspannungsmethoden zum Aufwärmen erläutern	... Entspannungs- und Aufwärmübungen praktizieren	...eigene Entspannungsmethoden entwickeln	✓	✓	✓	
MB 1.5.		...sich in der Gruppe ein- und unterordnen	...Verschiedene Stimmlagen (Sopran, Alt, ..) umsetzen	...ev. eigene Stimmen dazu aufbauen	✓	✓	✓	

SUT	Schulspiel und Tanz	Der Schüler/Die Schülerin kann...					
SUT 1.	Warm-up		Bewegungsabläufe so folgen dass der gesamte Körper aufgewärmt ist		?	?	?
SUT 2.	Rhythmus-Übungen		sich im Takt in unterschiedlichen Tempi durch den Raum bewegen		?	?	?
SUT 3.	Kräftigungs-Übungen Sprung-Übungen Dehnungs-Übungen		Übungen richtig und Zielbringend ausführen		?	?	?
SUT 4.	A-cross-the-floor Diagonalen durch den Raum		Fortlaufende Bewegungsabläufe von A nach B tanzen		?	?	?
SUT 5.	Choreografie		Bewegungsabläufe merken, kopieren, ausarbeiten, ausdrucksvoll tanzen		?	?	?

6.4. Theater

Theater							
Struktur	Inhaltsdimension	Handlungsdimensionen			Jahrgang		Zusatzinfo
		A..WISSEN UND VERSTEHEN	B..ANWENDEN	C..ANALYSIEREN UND BEWERTEN	1.	2.		3.
T		Der Schüler/Die Schülerin kann...					

Kompetenzorientierter Lehrplan der Fachrichtung Landwirtschaft

T 1.	Kompetenz-bereich ICH-Stärkung	Eigenes Körperbewusstsein entwickeln, die eigene Ausdrucks- und Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Spontanität, Kreativität und Flexibilität steigern	Geschicklichkeit, Koordination in Grob- und Feinmotorik entwickeln, Körper in Spannung und Entspannung erleben, das eigene Bewegungsrepertoire erweitern, spielerische u. szenische Kompetenz entwickeln	Atemimpulse einsetzen, Zielarbeit mit Symbolen („Ich mache mein Ding“) Mit Requisiten – Figuren improvisieren u. Szenen mit Requisiten finden	x	x		
T 2.	Kompetenz-bereich DU-Konzentration	Sich mit Selbst- und Fremdbild auseinandersetzen, Wahrnehmung schärfen, Empathie lernen	Signale der Körpersprache richtig einsetzen und beim Interaktionspartner erkennen, Gestik, Mimik, Körperhaltung, Sprache etc. in einen Kontext setzen	Fokus stimmlich und körperlich auf das Miteinander legen Szenisch im Duo arbeiten,	x	x	x	
T 3.	Kompetenz Bereich WIR-Definition	Schaffensklima bilden, den Umgang mit anderen einordnen,	Kommunikation und Empathieübungen durchführen, Nonverbales auswerten,	Das Selbstbild auf Gruppe abstimmen, Blickkontakt und Signalausendung	x	x	x	

		mit Selbst- und Fremdbild in der Gruppe auseinander-setzen, Verantwortung übernehmen	Durchhaltevermögen trainieren	kontrollieren, positive Inspiration aufbauen, den Umgang mit Fremdem reflektieren, Dramaturgien ableiten				
T 4.	Sprachliche Kompetenz	Sich in der Sprache als differenziertestem Kommunikationsmittel ausdrücken	Den Atem schulen, die Stimme bilden, kompakte Übungen in Sprechtechnik, Sprechhaltung und Chor durchführen	Prinzipien auf Vortrag von Reimen, Versen, Geschichten, Märchen, Bilderbücher, Situationen übertragen	x	x	x	
T 5.	Szenische Kompetenz	Begrifflichkeit von Situation, Figur, Fabel, Beziehung und Status definieren u. einordnen	Theater vorbereiten, Themen finden, Aktionen kreieren, Mittel, Techniken und Spielformen planen und umsetzen	Improvisationen in Raum und Zeit, „Warm up mit Brecht“ – Texte und Ideen v. Brecht als Spielmaterial ableiten	x	x	x	
T 6.	Theatertheorie	Die Kunstform Theater erläutern	sich auf literarische und philosophische Einblicke beziehen, theatralische Formen präsentieren	In Sprechstück, Bewegungstheater, mimisches Theater, Tanztheater... einteilen	x	x	x	

6.5. Präsentationstechnik

Präsentationstechnik				
Struktur	Inhaltsdimension	Handlungsdimensionen	Jahrgang	Zusatzinfo

Kompetenzorientierter Lehrplan der Fachrichtung Landwirtschaft

		A..WISSEN UND VERSTEHEN	B..ANWENDEN	C..ANALYSIEREN UND BEWERTEN	1.	2.	3.	
PT	Präsentationstechnik	Der Schüler/Die Schülerin kann...						
PT 1.	Kommunikation				✓	✓	✓	
PT 1.1	Kommunikation	...den Begriff „Kommunikation“ erklären			✓	✓	✓	
PT 1.2.	Kommunikation	... das Vier-Ohren-Modell von Friedmann Schulz von Thun beschreiben	... die drei Grundsätze der Kommunikation nach Paul Watzlawick erläutern und auf Beispiele des Alltages übertragen	... Feedback korrekt annehmen und anderen Personen richtig Feedback geben	✓	✓	✓	
PT 1.3.	Kommunikation		... verbale und nonverbale Kommunikation richtig einsetzen		✓	✓	✓	
PT 2.	Vortrag	... den Aufbau einer Präsentation beschreiben	... eine Präsentation mit verschiedenen Präsentationsmedien durchführen	... kann Präsentationen reflektieren und evaluieren	✓	✓	✓	

7. Pflichtpraktikum:

7.1. Hof- und Werkstättenpraktikum

Hofpraktikum, Werkstättenpraktikum, Hof- und Werkstättenpraktikum: Jeweils eines dieser Praktika ist im Ausmaß von 160 Jahresstunden im Anschluss an das erste Unterrichtsjahr zu belegen

7.2. Fremdpraktikum:

Das Fremdpraktikum im Ausmaß von 13 Wochen ist zwischen dem zweiten und dritten Unterrichtsjahr in der Zeit von Anfang Juni bis Ende Oktober zu absolvieren.

7.3. Forstpraktikum:

Das Forstpraktikum im Ausmaß von drei Wochen ist nur für Schüler vorgesehen, die glaubhaft eine forstwirtschaftliche Anschlusslehre anstreben. Es wird im Anschluss an das zweite Unterrichtsjahr absolviert. Für diese Schüler verkürzt sich das Fremdpraktikum um drei Wochen.

Kompetenzen Fremdpraktikum:

Der Schüler/Die Schülerin kann...

- wichtige Arbeiten selbstständig im gewählten Praktikum erledigen.
- Arbeitserfahrungen und Erkenntnisse aus der Erledigung von Arbeiten sammeln und niederschreiben
- das in der Schule erlernte im Berufsalltag umsetzen
- die Alltagsgestaltung in einem Familienbetrieb kennenlernen